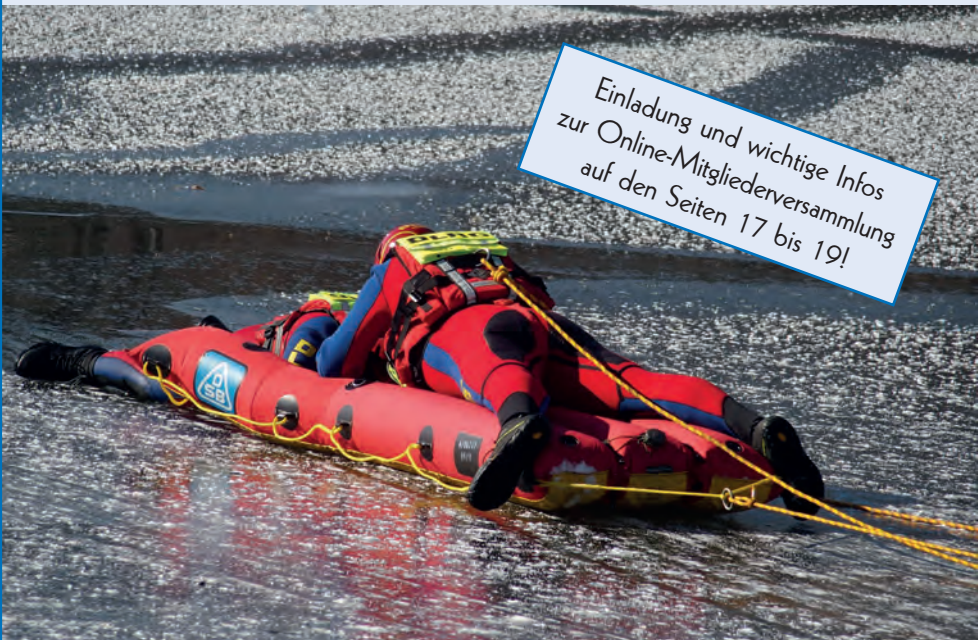


Neues von der DLRG

Vereinszeitung des
Kreisverbandes Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.
45. Jahrgang - Ausgabe 1/2021 - März 2021

Eisrettungsübung am Valentinstag



Einladung und wichtige Infos
zur Online-Mitgliederversammlung
auf den Seiten 17 bis 19!

Weitere Themen dieser Ausgabe

Eröffnung der Schnellteststation

Ein neuer KTW für unseren KV





„Natürlich können wir
den Papierkram selber
machen. Aber wir haben
was Besseres vor!“



**einfach
einfach**

Ihr Privatsekretär der Sparkasse

Machen Sie Ihr Leben einfach einfacher!

Informationen zum **S-Privatsekretär** in allen Geschäftsstellen oder
unter www.sparkasse-nuernberg.de/einfach

Inhalt

Impressum	2
COVID-19-Pandemie - Schutz- und Hygienekonzept	3
Grußwort des Kreisverbandsvorsitzenden Jörg Laubenstein	4
Trauer um Heinz Dobmeier	6
Spenden und Patenschaften	7
Aus unserem Einsatztagebuch	8
Eisrettung: Wenn zwischen Übung und Ernstfall nur wenige Minuten liegen	12
Lockdownzeit ist Modellbauzeit	16
Hinweise zum Kreisverbandsjugendtag bzw. zur Kreisverbandsversammlung 2021	17
Einladung zum Kreisverbandsjugendtag	18
Einladung zur Kreisverbandsversammlung	19
Schwimmstunden in Nürnberg	20
Der DLRG-Vereinsvorstand	22
Ansprechpartner*innen im Überblick	23
Ungeplanter Austausch unseres Krankenwagens	24
Verlegung von COVID-19 Patienten	28
Corona-Schnelltests zu Weihnachten	30
Corona-Schnellteststation bietet kostenlose Testmöglichkeit für Nürnberger*innen	32
Ein Gruß an die Jugendlichen	33
Palstek, Stativ und Powermoon: Ausbildung in Coronazeiten	34
Die Messeaktivitäten der Nürnberger DLRG – ein Rückblick	36
Wunscherfüllung: Wiederaufnahme des Rettungsschwimmtrainings gelungen	39
Schlußwort der Redaktion	40

Impressum

Neues von der DLRG

Vereinszeitung des DLRG-Kreisverbandes
Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

E-Mail: vereinszeitung@nuernberg.dlrg.de

Auflage: 1.000 Stück

Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Erscheinungsweise 2 - 3 x jährlich.

Redaktionsschluss war der 23.02.2021

132. Ausgabe

Heft 2021/1

Redaktion: Miriam Alkov
miriam.alkov@nuernberg.dlrg.de
mit **Unterstützung** durch Heinz Kvasnicka

Anzeigen: Claudia Knoblich
(Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3)

Lektoren: Wolfram Gäbisch
Andreas Heuler
Claudia Knoblich
Heinz Kvasnicka
Jörg Laubenstein
Manuel Schilfarth

DLRG KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

Erlenstraße 30, 90441 Nürnberg

Tel: 0911-26 24 11

Fax: 0911-26 62 99

E-Mail: info@nuernberg.dlrg.de

Internet: nuernberg.dlrg.de

Bankverbindung:

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE62 7605 0101 0001 9398 88

BIC: SSKNDE77XXX

Bilder auf der Titelseite:

oben: Claudia Knoblich

unten links: Patrick Kutscheidt

unten rechts: Patrick Kutscheidt

Fotos: Archiv- und Privatbilder,
sofern nicht anders
angegeben

Druck: Werbetechnik Leonhard
Marion Kutscheidt
Boxdorfer Str. 9
90765 Fürth

Versand: Fam. Alkov
Fam. Gäbisch

Mitgliederbenefits

Rabatte bis 35 % bei über 250 Shops

Hallo!
Jetzt in vielen Onlineshops
richtig sparen!

Anmelden mit eurem DLRG Account

<https://nuernberg.dlrg.de/fuer-mitglieder/partner-angebote/>

Scann mich!

DLRG

Einloggen

Anmelden mit DLRG Account

COVID-19-Pandemie - Schutz- und Hygienekonzept

Zum Schutz unserer Mitglieder und Dritter und vor einer weiteren Ausbreitung der COVID-19-Pandemie („Coronavirus-Pandemie“) verpflichten wir uns, die folgenden Infektionsschutzgrundsätze und Hygieneregeln einzuhalten.

„A“ = ABSTAND:

Wir halten einen Mindestabstand von 1,5 Metern zueinander und zu Anderen!

„H“ = HYGIENE:

An erster Stelle steht das Händewaschen mit Seife und Wasser; Mindestdauer 20 sec. Durch die Tension in der Seife wird das Virus inaktiv. Wenn es zwi- schendurch keine Gelegenheit zum Händewaschen gibt, können die Hände auch mit Desinfektionsmittel desinfiziert werden.

„A“ = ALLTAGSMASKEN:

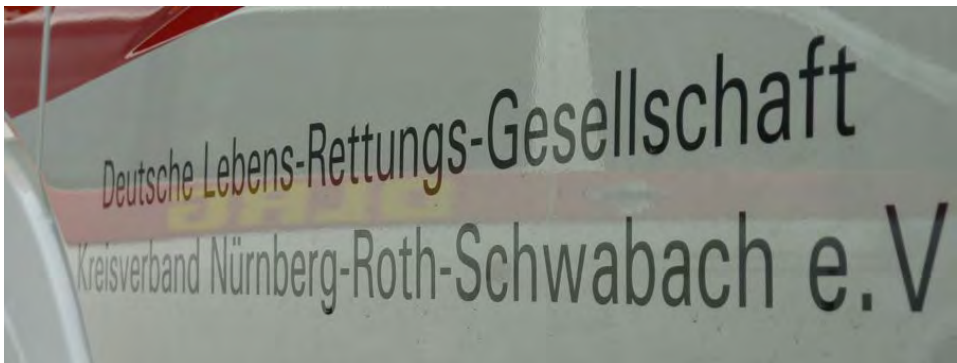
In Fällen, in denen der Mindestabstand von 1,5 Metern nicht zuverlässig eingehalten werden kann, wird ein Mund-Nasen-Schutz (MNS) / eine Alltagsmaske / Community-Maske getragen.

Je nach Infektions- und Einsatzlage kann das Tragen einer medizinischen oder FFP2-Maske angeordnet werden.

Darüber hinaus verfügt unser Kreisverband über ein detailliertes Schutz- und Hygienekonzept, das in unserem Einsatz- und Ausbildungszentrum in Nürnberg und an unserer Wasserrettungsstation in Pleinfeld in der jeweils aktuellen Version ausliegt. Es wird auch in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

Wir bitten alle Mitglieder, uns bei der Umsetzung dieser Maßnahmen zum Wohle Aller zu unterstützen.

Jörg Laubenstein im Namen der Vorstandschaft



Pandemie-Einschränkungen belasten uns leider weiter

Grußwort des Kreisverbandsvorsitzenden Jörg Laubenstein

Das neue Jahr beginnt für uns leider mit schwierigen Voraussetzungen. Wir haben weiterhin nahezu keine Einnahmen aus Sanitätsdiensten bei Veranstaltungen, keine Kurse für die Öffentlichkeit und keinen Hallenbadbetrieb. Aber die Ausgaben können längst nicht alle gesenkt werden. So müssen wir uns gleich zum Jahresbeginn darauf einstellen, dass wir für einige finanzielle Sorgen Lösungen finden müssen. Im Vergleich zu 2020 fehlen uns dieses Jahr ca. 50.000 Euro und es wird uns einiges an Kreativität abverlangen, bis wir diese finanzielle Lücke schließen können. Ich weiß noch nicht wie, aber ich weiß, dass wir das Potenzial haben, die Folgen der Pandemie für unseren Verein in den Griff zu bekommen.

Ein großer Lichtblick ist jetzt der Einsatz von Rettungswagen und Krankenwagen. Durch die Pandemie sind die übrigen Rettungsfahrzeuge in der Stadt so stark ausgelastet, dass wir viele Fahrten von der integrierten Leitstelle übernehmen können. So ist für das 4.Quartal 2020 bereits ein 5-stelliger Betrag an Einnahmen zusammen gekommen und wenn das so weiter geht, sieht alles schon wieder rosiger aus. Leider ist uns Anfang 2021 unser Krankenwagen irreparabel kaputt gegangen. Aber mit großem Engagement der Technischen Leitung Einsatz wurde ein neuer gebrauchter Krankenwagen beschafft. Dieser wurde superschnell umgerüstet und für die DLRG beklebt und ist bereits wieder im Einsatz. Der Fahrzeugwechsel kostete leider mehr als 15.000 Euro, war aber alternativlos.



Insgesamt ist der Verein absolut gesund. Mit 199.000 Euro Schulden und einem Gebäude mit Garagenkomplex im Wert von mehr als 800.000 Euro kann uns erst einmal nichts erschüttern. Wichtig ist nur, dass wir alle gemeinsam die Pandemie abwarten und die Mitgliedszahlen nicht weiter absinken. Der Mitgliedsbeitrag ist ein sehr wichtiger Teil unserer aktuellen Finanzierung.

Es fällt uns momentan schwer, neue Mitglieder zu werben. Klar, wir haben auch jetzt immer wieder eine gute Presse durch Mitteilung der Eisdicken unserer zugefrorenen Seen durch die DLRG und durch unsere pressewirksame Beteiligung an Großeinsätzen in Nürnberg. Da gibt es sogar Menschen, die mich anrufen, um sich für unseren Einsatz zu bedanken. Das berührt mich dann schon sehr. Und das macht mich natürlich stolz, diesen tollen Verein führen zu dürfen. Aber das reicht nicht.

Wir brauchen öffentliche Auftritte, um gesehen zu werden und für unseren Verein werben zu können. Und wir brauchen wieder den normalen Trainingsbetrieb im Hallenbad. Ich bin gespannt, wie es gelingen kann, all den Kindern das Schwimmen beizubringen, die es in der Pandemie verpasst haben. Denn viel mehr Kapazitäten können wir sicher nicht anbieten.

Und damit komme ich zum nächsten Großereignis in diesem Jahr, unsere erste digitale Kreisverbandsvollversammlung mit Neuwahlen am Sonntag, den 18. April 2021. Wir haben uns viel mit diesem Thema befassen müssen und hoffen sehr, dass technisch alles klappt. Ich hoffe, dass Ihr alle Euch die Zeit nehmt und Euch rechtzeitig anmeldet und an der Mitgliederversammlung online teilnehmt. Wir haben im Vorfeld schon versucht, für alle Aufgaben und Funktionen Personen-Vorschläge zu finden, freuen uns aber, wenn aus Euren Reihen weitere Mitglieder bereit sind, sich für ein Wahlamt zu engagieren. Für Fragen stehen alle Vorstandsmitglieder zur Verfügung. Ich stelle mich gerne wieder als Vorsitzender zur Verfügung, wenn Ihr mich weiter haben wollt. Aber Ihr wisst ja, was ich 2007 bei meiner ersten Wahl versprochen habe. Ich bleibe bis der KV 1.000 Mitglieder hat (erfüllt am 25.10.2019) und schuldenfrei ist. Den vollständigen Abbau unserer Schulden erwarte ich 2027. Also noch zwei Amtsperioden...

Und wer von Euch ein Gefühl für eine Onlinesitzung bekommen möchte,

der kann sehr gerne freitags zwischen 19:00 und 20:00 Uhr die folgende Internetadresse in seinen Browser eingeben und an meinem abendlichen Kaffeeklatsch völlig unverbindlich teilnehmen:

<https://dlrg-nuernberg.webex.com/meet/joerg.laubenstein>

Wir haben eine tolle Mannschaft und warten jetzt sehnsüchtig darauf, dass wir endlich wieder durchstarten können. Wir hoffen wieder auf Veranstaltungen mit Sanitätsdiensten, die Öffnung der Hallenbäder für normales Training, gemeinsame Feiern mit der SEG50plus, Wettkämpfe, Zeltlager und all die Dinge die zu einem guten Vereinsleben ohne Pandemie-Einschränkungen gehören. Leider ist noch nicht abzusehen, wann es soweit sein wird. Aber aufgrund der vielen nicht eingehaltenen Versprechungen unserer Politiker zur Bekämpfung der Pandemie, wird es wohl noch weit bis ins Jahr 2021 dauern, bis wieder ein Normalbetrieb möglich ist.

Keiner von uns weiß, was uns dieses Jahr noch erwartet. Ich bin mir aber sehr sicher, dass wir auch 2021 erfolgreich über die Bühne bringen werden. Für gute Ideen und jede Hilfe sind wir immer sehr dankbar!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Euer Jörg'. The signature is stylized and includes a small '4' above the 'o' in 'Jörg'.

Der DLRG-Kreisverband Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

trauert um

Heinz Dobmeier

* 08.05.1940

† 13.01.2021



Heinz Dobmeier war bereits in den 1950er Jahren als Jugendlicher aktives Mitglied der damaligen DLRG-Ortsgruppe Nürnberg. Nach seiner Wehrdienstzeit widmete er dann sein ehrenamtliches Engagement verstärkt dem Bürgerverein Nürnberg-Langwasser, dessen stellvertretender Vorsitzender er viele Jahre lang war.

Sein Interesse an der DLRG ging jedoch nie ganz verloren und so gelang es, Heinz Dobmeier im Jahr 2016 nicht nur für eine erneute DLRG-Mitgliedschaft, sondern auch für eine aktive Mitarbeit bei unserer SEG 50plus zu gewinnen. Heinz Dobmeier war immer gerne zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. Mit großer Hingabe versah er den Dienst an unserem Infostand bei vielen Veranstaltungen wie zum Beispiel beim Tag der offenen Tür. Auch bei der Freizeitmesse 2020 war er – bereits im 80. Lebensjahr – noch voll im Einsatz. Sein Tod bedeutet vor allem für unsere SEG 50plus einen großen Verlust.

Mit Heinz Dobmeier verlässt uns ein äußerst sympathischer Mensch und DLRG-Kamerad, den wir stets in angenehmer Erinnerung behalten werden. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau Rosemarie, seinen Kindern und Enkelkindern.

Vorstand, SEG 50plus und Mitglieder des
DLRG-KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

*Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.*

Joseph von Eichendorff

Wir danken für alle Spenden und Patenschaften

Die Finanzierung und Ausgestaltung unserer eigenen Immobilie wird durch Patenschaften, symbolische Quadratmeterspenden sowie weitere Geld- und Sachspenden ermöglicht. Für diese Unterstützungen danken wir von ganzem Herzen.

Ohne dieses Engagement wäre unsere Arbeit nicht möglich. In diesen Dank schließen wir auch alle ein, die nicht namentlich genannt werden möchten! Ein besonderer Dank gilt auch unseren fleißigen Helfer*innen, die bei all unseren Veranstaltungen unverzichtbar waren.

Die Vorstandschaft

Aktuell werden wir durch Patenschaften unterstützt von:

Patenschaften:

Gertrud Geuther †
Claudia und Jörn Knoblich
Günther und Eva Laubenstein
Jörg Laubenstein
Verlag Nürnberger Presse Druckhaus
Nürnberg GmbH & Co. KG
Völk Orthopädietechnik, Kai Hagedorn

Teilpatenschaften:

Michael Kutscheidt
Patrick Kutscheidt
Heike und Gerhard Sterr
Jörg Wenzel

Zwischen Anfang November 2020 und Ende Januar 2021 wurden wir durch symbolische Quadratmeterspenden unterstützt von:

Spenden für mehrere Quadratmeter

Heidemarie und Rainer Beckmann

Spenden für einzelne Quadratmeter

Helmut Bender
Reinhold Nicklas
Gernoth Reck
Bernd Roth



Die laufende DLRG-Arbeit sowie unser DLRG-Zentrum einschließlich dem Garagenneubau wurden durch Sachspenden, Geldspenden sowie den Verzicht auf Aufwandsersatz unterstützt von:

Patrick und Sylvia Blahm
Gudrun Diesner
Martina Dietzel
Anne Gret Distler
Klaus Franz
Ute und Wolfram Gäbisch
Jutta Geiger
Martina Geitner-Lole
Ekkehard und Marianne Goebel
Irmert Heinz
Andreas Heuler
Malermeister Michael Heuler
Karl-Heinz Holluba
Agnes Ipsen
Claudia und Jörn Knoblich
Sabrina Kayser-Laubenstein
Jörg Laubenstein
Ingrid und Friedrich Leonhard
Alfred und Helga Lingsminat

Florian Müller
Rudolf Müller
Rolf Niebelschütz
Christian Nietsche
Andrea Pohl
Joachim Röhl
Robert Rudolph
Bettina Sacher
Daniel Schmidt
Dr. Stephan Schuh
Sparkasse Nürnberg
Ingrid und Werner Streb
Stefan Uhlmann
Jutta Volleth-Kern
Bernhard Walle
Rainer Zapf
Werbetechnik Leonhard
Dimitrij Zilin

Aus unserem Einsatztagebuch

Massenanfall an Krankentransporten

Daniel Schmidt

So oder so ähnlich lautet der Titel einer Mail der Integrierten Leitstelle Nürnberg, wenn es im Leitstellengebiet zu einem erhöhten Transportaufkommen kommt. Dies geschieht immer dann, wenn die Anzahl an verfügbaren Rettungsmitteln nicht ausreicht, um alle angemeldeten Transporte zu bewältigen.

Häufig müssen die Patient*innen, die entweder aus dem Krankenhaus nach Hause, mit einer Einweisung in die Klinik oder von einer Klinik in die andere wollen, stundenlang auf ihren Transport warten. Dies geschah gerade im letzten Quartal 2020 besonders häufig. Gründe hierfür gibt es mehrere. Die Hilfsorganisationen, die mit dem Regelrettungsdienst betraut sind, mussten aufgrund von Covid-19 Personalausfälle hinnehmen, die Transportwege verlängerten sich durch überfüllte Kliniken und daraus resultierenden Klinikabmeldungen enorm.

Hinzu kommt noch, dass ein Fahrzeug nach einer Infektfahrt für eine gewisse Zeit außer Dienst genommen werden muss um gereinigt zu werden. All diese Gründe sorgen für ein Aufstauen der Transporte.

Bittet die ILS (Integrierte Leitstelle) nun also um Unterstützung, fragen wir von Seiten der Technischen Leitung Einsatz über klar definierte Kanäle unser Personal an. Meist gelingt es uns auch, ein oder sogar zwei Fahrzeuge zu besetzen, die dann ihren Einsatzauftrag erhalten und dazu beitragen, die Liste an Transporten abzuarbeiten.

Im Jahr 2020 ist es so zu 192 Transporten gekommen. Das ist rein faktisch erstmal keine Erhöhung zu 2019 (194 Transporte), man darf aber nicht vergessen, dass wir im März und April 2020, als noch wenig über Covid-19 be-

kannt war, keine Transporte durchgeführt haben, um unser Personal zu schützen. Ebenso ist 2020 das große Festival Rock im Park ausgefallen, welches im Schnitt für 35-40 Transporte gesorgt hat.

Alleine im letzten, besonders einsatzreichem, Quartal 2020 kam es zu 141 Transporten durch unsere Rettungsmittel. Im Schnitt sind das immerhin über 1,5 Transporte pro Tag.



Ein Blick ins Innere unseres Krankentransportwagens, unser Personal vorschriftsgemäß mit FFP2-Maske geschützt.

DLRG-Rettungshundestaffel

Katrin Porsinger

Wettlauf mit der Zeit...

Einsatz 02/2021

Am 09. Februar 2021 um 12:30 Uhr fuhren zwei Trailer-Teams und eine Gruppenführerin in den Einsatz zur Vermisstensuche nach Schwarzenbruck.

Am Sammelplatz warteten wir auf unseren Auftrag. Bevor wir den Geruch der vermissten Person entnehmen konnten, wurde sie aufgefunden und der Einsatz gegen 14:00 Uhr für uns beendet.

Noch ehe wir abrückten, bekamen wir einen Folgeeinsatz mit Trailer-Team und der Gruppenführerin:

Einsatz 03/2021

Postbauer-Heng war unsere nächste Einsatzstelle zur Vermisstensuche. Über die Leitstelle



Regensburg bekamen wir dann auch die Adresse des neuen Sammelplatzes mitgeteilt.

Nach kurzer Lagebesprechung und Übergabe des Geruchsartikels durch die Polizei konnten wir den Startpunkt anfahren. Warm eingepackt bei -7 Grad geht unsere Suche los, durch Wald und Wiese, bergauf, bergab. Die mit Schnee überhäuften Wege machten es unseren Einsatzkräften nicht gerade leicht.

Nach zwei Stunden brachen wir vor Einbruch der Dunkelheit die Suche ohne Erfolg ab und fuhren zum Sammelplatz zurück.

Nach Übergabe an die Einsatzleitung traten wir die Heimfahrt an. Ende für die Einsatzkräfte um 19:30 Uhr.

Vielen Dank an alle Beteiligten, die trotz Schnee und Kälte im Einsatz waren!



Einsatz für die SEG Wasserrettung

Alexander Halle

Kurz nach 20:30 Uhr am 9. Februar 2021 alarmierten unsere Piepser - Einsatz für die Schnelleinsatzgruppe. Passant*innen hatten ein „Platschen“ im Wasser der Pegnitz vernommen und sahen eine Jacke im Wasser treiben.

Polizei, Feuerwehr, Wasserwacht und auch die DLRG eilten zum Einsatzort an der Fleischbrücke, über fünfzig Kräfte waren beteiligt, drei Boote suchten im Dunkeln den Fluss ab. Für die Suche wurde die Einsatzstelle mit hellen Strahlern ausgeleuchtet. Von unserem Kreisverband waren insgesamt 16 Helfer*innen vor Ort, als Boot wurde die „Katja“ eingesetzt.

Trotz frostiger Temperaturen wagten sich unsere Wasserretter*innen zwischen der Fleischbrücke und der Liebesinsel im Herzen Nürnbergs in die eisige Pegnitz und suchten sogar mit einer Menschenkette das Wasser nach der vermutlich verunglückten Person ab.

An besagtem Dienstag lagen die Temperaturen bereits um diese Uhrzeit unter dem Gefrierpunkt - lebensgefährliche Situation für jeden Menschen, der ungeschützt ins kalte Nass fällt, von der Gefahr des Ertrinkens ganz abgesehen.

Gegen 22 Uhr wurde die Suche erfolglos abgebrochen. Für uns war das natürlich nicht



*Kette aus Retter*innen in der Pegnitz.
(Foto: Max Silbermann)*

das Ende, denn zurück in der Erlenstraße musste noch Material aufbereitet, gereinigt und getrocknet werden. Erst dann durften die Einsatzkräfte den Heimweg antreten und zu Hause in ihre - im Gegensatz zur Pegnitz - wohligen warmen Betten fallen.

Vielen Dank an alle eingesetzten Kräfte!



Von der „Katja“ aus wird die Pegnitz abgesucht. (Foto: Patrick Kutscheidt)

Suche nach Person im Wasser wurde eingestellt

Einsatzort Fleischbrücke

Für Aufregung sorgte am späten Dienstagabend ein großer Polizei- und Feuerwehreinsatz rund um die Fleischbrücke. Weil eine Person im eiskalten Wasser vermutet wurde, suchten die Einsatzkräfte mit gleich drei Booten und einer Menschenkette.

So hatten Zeugen um 20.11 Uhr ein „Platschen“ vernommen, erklärte die Einsatzleitung. Zudem soll eine Jacke im Wasser getrieben haben. Polizei und Feuerwehr reagierten sofort auf diese besorgniserregenden Hinweise und suchten das Gebiet rund um die Fleischbrücke mit einem Großaufgebot ab.

Eiskaltes Wasser

Was zusätzlich für Brisanz sorgte: Aktuell wird Franken von frostigen Temperaturen heimgesucht. Bis zu minus 20 Grad können in den nächsten Tagen möglich sein. Und auch am Dienstagabend lagen die Temperaturen unter dem Gefrierpunkt. Für einen Menschen, der sich da im Wasser aufhält, könnte das schlimme Folge haben.

Auch die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) war mit einem Großaufgebot angerückt: Mit Hilfe eines Schlauchboots und unterstützt von Tauchern, waren 30 Einsatzkräfte vor Ort. Die Berufsfeuer-

wehr Nürnberg half ebenfalls mit 25 Einsatzkräften bei der Suchaktion, sie stellte ein festes Boot und ein Schlauchboot. Somit suchte man mit insgesamt drei Booten nach der vermissten Person. Zusätzlich bildete die DLRG eine Menschenkette – auf diese Weise wollte man den Grund des Wassers ablaufen, um möglicherweise hier Hinweise auf eine Person in Not zu finden.

Der Einsatzort in der Innenstadt wurde ausgeleuchtet. Nach rund zwei Stunden wurde die Aktion am Dienstag um kurz nach 22 Uhr erfolglos abgebrochen – und am Mittwoch auch nicht mehr aufgenommen. Nach Angaben der Polizei wird die Suche eingestellt.

Tödlicher Unfall

Dieser Vorfall weckt Erinnerungen an den 15. September 2020. Damals hatten Zeugen eine Person in der Pegnitz treibend entdeckt. Eine Polizeibeamtin konnte diese zwar noch aus dem Wasser ziehen und dem Rettungsdienst übergeben. Es handelte sich um einen 16-Jährigen, der jedoch im Krankenhaus verstarb. Die Ermittler der Polizei gingen von einem tragischen Unfall des Jugendlichen aus, ein Femdverschulden wurde ausgeschlossen.

Stefan Zeitler/Ngoc Nguyen

Eisrettung: Wenn zwischen Übung und Ernstfall nur wenige Minuten liegen

Claudia, Lars und Hanna Knoblich

Sonntag, 14. Februar 2021, strahlender Sonnenschein, Temperatur um den Gefrierpunkt: Rund 25 Einsatzkräfte der DLRG treffen sich zu Eisrettungsausbildung und -übung am Kleinen Dutzendteich. Der zugefrorene See liegt ganz ruhig da, während auf dem Großen Dutzendteich zahlreiche Menschen Schlittschuh laufen, Eishockey spielen oder Eistock schießen. Viele Spaziergänger*innen und Langläufer*innen sind unterwegs und beobachten die Aktivitäten der DLRG. Lars (12 Jahre) und Hanna (8) Knoblich besuchten die Einsatzkräfte als Junior-Reporter-Team (JRT) und interviewten einige von ihnen.

Als erster Interviewpartner stellt sich Andras Heuler zur Verfügung, der heute die Übungsleitung hat, aber auch als Ausbilder für den Bereich Wasserrettung tätig ist. „Im Vorfeld habe ich mich um die Lokalität und die weiteren Ausbilder*innen gekümmert, sowie innerhalb des Vereins die Absprachen mit den anderen Bereichen getroffen, z.B. mit der Öffentlichkeitsarbeit, unseren Vorsitzenden informiert sowie zwischen Technischer Leitung Einsatz und Ausbildung vermittelt, so dass dies hier heute stattfinden kann.“ erklärt Andreas. Das JRT ist schon ganz neugierig, was sie heute alles zu sehen bekommen werden. Auch darauf weiß Andreas eine Antwort: „Wir machen heute eine Stationsausbildung im Bereich der Eisrettung an drei Eislöchern, die wird mittels Säge geschaffen haben: mit einem konventionellen Eisrettungsschlitten, aber auch mit anderen Hilfsmitteln wie Leitern, Spineboard und immer einer Seilsicherung der Helfer*innen. Ziel ist es immer, die Mittel anwenden zu können, die uns je nach Situation zur Verfügung stehen. Außerdem haben wir unsere Einsatztaucher*innen dabei, um die Zusammenarbeit zwischen ihnen und den Wasserretter*innen zu fördern. Um uns zu versorgen und abzusichern, haben wir als Infrastruktur ein warmes Zelt aufgebaut, Warmgetränkeversorgung, Essen,



Die "DLRG-Kolonne" rückt zur Eisrettungsübung an. (Foto: Wolfram Gäbisch)



*Schnell haben sich zahlreiche Spaziergänger*innen eingefunden, die das Geschehen beobachten. (Foto: Wolfram Gäbisch)*



Gesichert durch seinen Bruder Max wird Benedikt Schmidt gleich ein paar Löcher ins Eis sägen. (Foto: Wolfram Gäbisch)

aber auch unseren Rettungswagen, für eine medizinische Versorgung, sollte uns oder sollte einer*in der Zuschauer*innen etwas passieren.

Unser Blick fällt auf Baukis Heuler, die eine ganz andere Art von Einsatzkleidung trägt als Andreas.

JRT: „Hallo Baukis, wofür bist Du heute da?“
Baukis: „Im Moment sichern wir die beiden Personen ab, die dort auf dem Eis sind, damit wir im Notfall sofort eingreifen können. Beide haben Rettungswesten an, damit sie oben treiben, falls das Eis einbricht.“ „Und was hast Du alles an“ wollen die Hanna und Lars wissen. „Warme Schuhe, warme Socken, einen Strömungsrettungsanzug und Handschuhe, alles aus Neopren. Der Helm schützt meinen Kopf vor herabfallenden Gegenständen. Die Schwimmweste sorgt dafür, dass ich im Wasser schwimmen kann, im Gegenzug sorgt die Rettungsweste für eine ohnmachtssichere Lage. An der Weste sind noch eine Notfallpfeife und ein Messer befestigt.“

Während unseres Gesprächs hat sie ihren Blick immer auf die Personen gerichtet, die sich auf dem Eis befinden. In mehreren Gruppen wird der richtige Umgang mit den Rettungsgeräten geübt, die uns Andreas schon



Lars Knoblich (rechts) interviewt Baukis Heuler (links), die in Strömungsretterausrüstung bereitsteht. Auch Max Schmidt schützt sich mit einer Rettungsweste. (Foto: Fam. Knoblich)



Frische Luft, Abstandhalten und Masketragen: eine Übung in Corona-Zeiten. (Foto: Fam. Knoblich)

kurz erläutert hat. Dabei ist jede Person während der Übung - sowohl die Verletzendarsteller*innen, als auch die Einsatzkräfte - mit einem Seil vom Ufer aus gesichert. Aber auch die Rettungsgeräte sind mit Seilen gesichert, möchte die DLRG auch diese nicht verlieren.

Ganz anders als Baukis sieht Doro Jordan aus. Gerne erklärt sie, dass sie sich als Einsatztaucherin bereit hält, aktuell sind andere im Wasser. Woraus Doros Ausrüstung besteht, will das JRT wissen.

Doro: „Die Ausrüstung besteht bei so kaltem Wetter aus einem Unterzieher - wie ein Schlafsack mit Armen und Beinen. Darüber wird der Trockentauchanzug angezogen, der im besten Fall kein Wasser durchlässt. Auf den Kopf setzt man eine Neoprenhaube und die Finger werden mit dicken Handschuhen geschützt.“ „Was ist der größte Unterschied zwischen Tauchen und Eistauchen?“ will das JRT wissen. „Beim normalen Tauchen kann man jederzeit auftauchen. Beim Eistauchen ist Eis über einem, so dass die Schwierigkeit ist, zum



Rettungstaucher Uwe Herrmann zeigt uns seine verschiedenen Bekleidungsschichten: den Unterzieher und den Trockentauchanzug. (Foto: Fam. Knoblich)



Der Gerätewagen Wasserrettung mit Strömungsretter-Anhänger bietet vielfältiges Einsatz- und Ausbildungsmaterial. (Foto: Fam. Knoblich)



Der Rettungsschlitten ist wie eine dicke Luftmatratze, mit der der Verunglückte aus dem Wasser und über das Eis zurück ans Ufer gezogen werden kann. (Foto: Fam. Knoblich)



Patrick Kutscheidt (Mitte) erklärt die Funktionalität der Schleifkorbtrage. (Foto: Fam. Knoblich)

Loch zurückzufinden, um wieder auftauchen zu können. Deshalb ist man mit einem Seil gesichert, zusätzlich ist immer ein*e Sicherungstaucher*in dabei und man muss immer ganz spezielle Sicherheitsregeln beachten.“

Plötzlich verändert sich die Stimmung bei den Aktiven. Der gerade diensthabende Einsatzleiter Wasserrettung, Fabian Schilfarth, wird alarmiert, dass am Wöhrder See eine Person ins Eis eingebrochen ist. Das Wasserrettungsfahrzeug 91/1 und der Rettungswagen sind in wenigen Augenblicken mit Einsatzkräften besetzt und machen sich mit Blaulicht auf den Weg dorthin. Der dort verunglückte Mann hat großes Glück: Die DLRG traf vier Minuten nach Alarmierung ein, Feuerwehr und Wasserwacht, die räumlich noch näher waren, waren noch schneller, und konnten ihn rasch aus der Gefahrensituation bringen. Übung und Einsatz waren somit nur wenige Minuten voneinander entfernt. Die Einsatzkräfte der DLRG konnten rasch an den Dutzendteich zurückkehren und gemeinsam die Übung erfolgreich fortsetzen.



Andreas Heuler zeigt mit einem Stück herausgesägten Eises dessen Stärke (ca. 10 cm). (Foto: Fam. Knoblich)



Verletztendarsteller und zwei Aktive werden auf dem Spineboard zurück zum Ufer gezogen. (Foto: Fam. Knoblich)

RETTUNGSAKTION

Mann bricht in Wöhrder See ein

Trotz knackiger Minustemperaturen sind die Wasserflächen in Nürnberg gesperrt. Am Sonntag brach ein Mensch am Wöhrder See ein.

Der Mann war über die zu dünne Eisschicht auf der gegenüberliegenden Seite der Norikusbucht gelaufen, die dann unter seinem Gewicht nachgab. Gut zwölf Meter vom Ufer entfernt fiel er in das eiskalte Wasser. Ein Retter robbte sich unter Eigensicherung bis zu dem Mann vor. Einsatzkräfte zogen die beiden heraus.

Dutzende Familien mit Kindern spazierten gestern in der Norikusbucht. Dort ist das Betreten grundsätzlich möglich, aber nur, wenn die Oberfläche stabil genug ist - was am Wochenende nicht der Fall war. Noch nach der Rettungsaktion liefen viele Menschen in der Bucht umher. Mit Lautsprecherdurchsagen warnte die Polizei, die Eisfläche zu verlassen. Einige gingen dem nach - aber nicht alle hielten sich an den Appell. Am frühen Abend überflog ein Helikopter den Wöhrder See, um die Situation zu überprüfen und Menschen, die die Warnung ignorieren, zu verjagen. tl

Stadtanzeiger Nürnberg, 15.02.2021

Lockdownzeit ist Modellbahnzeit oder: Die kleine heile Welt im Maßstab 1:87

Wolfram Gäbisch

Zugegeben, mit dem bekannten Miniatur Wunderland in Hamburgs Speicherstadt kann ich selbstverständlich nicht mithalten. Trotzdem bereitet mir das Hobby Modelleisenbahn seit über 50 Jahren große Freude.

Die kleine heile Welt in der Nenngröße H0 (= Maßstab 1:87) ist gerade jetzt in der Lockdownzeit ein ideales Betätigungsfeld. Aus Platzgründen muss ich mich leider mit einem nur 2,60m x 1,10m großen Brett für meine Modellbahnanlage begnügen. Eine rechnerisch maßstabgetreue Darstellung ist da natürlich nicht möglich. Daher müssen viele „optische Kompromisse“ eingegangen werden, um ein halbwegs stimmiges Gesamtbild zu erreichen.

Eine DLRG-Wachstation war für mich schon bald ein „must have“ auf meiner Modellbahnanlage. Zum Glück gibt es bei den einschlägigen Modellbaufirmen entsprechende Bausätze und so versieht nun schon seit vielen Jahren der äußerst aktive DLRG-Ortsverband Schönblick – so heißt die Gemeinde auf meiner Anlage – den Wachdienst am örtlichen Badese. Dieser ist mit der S-Bahn gut zu erreichen. Der S-Bahn-Haltepunkt „Seeblick“ befindet sich gleich in der Nachbarschaft des Badestrandes.

Aber lassen Sie sich mit einer kleinen Foto-reportage direkt zur DLRG-Wachstation „Seeblick“ entführen ...

(Alle Fotos: Wolfram Gäbisch)



Stets bereit: Rettungsboot und Einsatztaucher der DLRG-Wachstation „Seeblick“



Auch der Kiosk am von der DLRG bestens bewachten Badestrand erfreut sich großer Beliebtheit. Solche „Pilz-Kioske“ gab es früher wirklich.



Der modern ausgestattete DLRG-Ortsverband Schönblick verfügt auch über eine Drohne, von der dieses Luftbild stammt.



Mit der S-Bahn direkt zum Badestrand. So nah am Seeufer hält der Zug wohl selten.

Wichtige Hinweise zum Kreisverbandsjugendtag und zur Kreisverbandsversammlung 2021

Der Jugendvorstand bzw. der Vorstand des DLRG-Kreisverbands haben beschlossen, unter Berücksichtigung der weiterhin vorherrschenden Corona-Pandemie und des deshalb vorübergehend geänderten Vereinsrechts den Kreisverbandjugendtag bzw. die Kreisverbandsversammlung 2021 statt als Präsenzveranstaltung jeweils in digitaler Form mittels einer **Videokonferenz**, ergänzt um ein digitales Wahlprogramm, durchzuführen. Hierbei sind folgende Hinweise zu beachten, die Teil der jeweiligen Einladungen darstellen:

Für die Teilnahme ist zwingend eine vorherige Anmeldung erforderlich!

Über die Homepage <https://nuernberg.dlrg.de/> ist im Zeitraum vom **20. März 2021 bis zum 16. April 2021 23:59 Uhr** eine Anmeldung getrennt nach den beiden Veranstaltungen erforderlich.

- Nach der Anmeldung und Prüfung der Mitgliedsdaten erhält jeder Teilnehmer per Email einen Link zur Sitzungsteilnahme sowie einen Zugangscode für das digitale Wahlprogramm.
- Im Fall von Problemen oder Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an: wahlen2021@nuernberg.dlrg.de
- Auf der Homepage werden die technischen und sonstigen Voraussetzungen für eine Teilnahme an den Sitzungen, sowie die Besonderheiten des virtuellen Durchführungsweges erläutert, mit denen sich alle Mitglieder rechtzeitig vertraut machen sollten.

Mitglieder, die Interesse an einem der zu wählenden Ämter haben, melden sich bitte frühzeitig bei Jörg Laubenstein bzw. Lucie Reller. Eine Wahl nicht anwesender Personen ist nur möglich, wenn eine schriftliche Einverständniserklärung (Muster auf unserer Homepage) vorliegt.

Einladung zum Kreisverbandsjugendtag

Die Vorsitzende der DLRG-Jugend KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V. lädt nach § 6 Abs. 3 der Jugendordnung des Kreisverbands offiziell ein zum

Kreisverbandsjugendtag (Jugendmitgliederversammlung)

der DLRG-Jugend KV Nürnberg-Roth Schwabach e.V.

am Sonntag, den 18. April 2021, um 11:00 Uhr als Videokonferenz

Eingeladen sind alle Jugendlichen und deren Eltern sowie jedes DLRG-Mitglied. Stimmberechtigt ist jede*r Jugendliche im Alter zwischen acht und einschließlich 26 Jahren, wenn er/sie den Beitrag für 2020 (bei Neumitgliedern den Beitrag für 2021) bezahlt hat, sowie die stimmberechtigten Mitglieder des Vorstands der DLRG-Jugend KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V. Der Kreisverbandsjugendtag ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig. Anträge zum Kreisverbandsjugendtag müssen schriftlich gestellt und bis spätestens fünf Tage vor der Versammlung bei der Vorsitzenden Lucie Reller (unterschrieben per Brief: DLRG-Zentrum, Erlenstraße 30, 90441 Nürnberg; per Fax: 0911-266299 oder als Email-Anhang: lucie.reller@nuernberg.dlrg-jugend.de) eingegangen sein. **„Wichtige Hinweise zum Kreisverbandsjugendtag und zur Kreisverbandsversammlung 2021“ (Seite 17) sind Teil dieser Einladung, insbesondere die Informationen zur Anmeldung sind zu beachten.**

Es gilt folgende Tagesordnung:

- | | | |
|-----|-----|---|
| TOP | 1 | Eröffnung |
| | 1.1 | Begrüßung der Teilnehmer*innen |
| | 1.2 | Feststellung der Stimmberechtigung |
| | 1.3 | Anerkennung der Tagesordnung |
| | 1.4 | Vorlage des Protokolls des Kreisverbandsjugendtags 2019 |
| TOP | 2 | Berichterstattungen |
| | 2.1 | Kurze Berichterstattung der Mitglieder des Vorstands der DLRG-Jugend mit Aussprache |
| | 2.2 | Kassenabschluss 2019 und 2020, Prüfbericht der Revisor*innen |
| | 2.3 | Antrag auf Entlastung des amtierenden Jugendvorstandes |
| TOP | 3 | Neuwahlen der gesamten Jugendvorstandschaft (Amtszeit 2021 bis Frühjahr 2024) |
| | 3.1 | Bildung der Wahlkommission |
| | 3.2 | Wahl der*des Kreisverbandsjugendvorsitzenden |
| | 3.3 | Wahl der zwei bis fünf stellvertretenden Jugendvorsitzenden |
| | 3.4 | Wahl der*des Leiter*in Wirtschaft und Finanzen |
| | 3.5 | Wahl der drei Revisor*innen (von denen mindestens zwei die Prüfung vorzunehmen haben) |
| | 3.6 | Wahl der Delegierten zum Bezirksjugendtag |
| | 3.7 | Wahl weiterer Vorstandspositionen, z.B. Beisitzer*in |
| TOP | 4 | Haushalt und Jahresplanung 2021 |
| TOP | 5 | Weitere Anträge |
| TOP | 6 | Wünsche und Sonstiges |

Auf ein gutes Gelingen und zahlreiche Teilnahme freut sich

Lucie Reller

Vorsitzende der DLRG-Jugend KV Nürnberg-Roth-Schwabach

Einladung zur Kreisverbandsversammlung

Der Vorsitzende des DLRG-Kreisverbandes Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

lädt nach § 13 Abs. 1 der Satzung des Kreisverbands offiziell ein zur

Kreisverbandsversammlung (Jahreshauptversammlung)

des DLRG-KV Nürnberg-Roth Schwabach e.V.

am Sonntag, den 18. April 2021, um 15:00 Uhr als Videokonferenz

Stimmberechtigt ist jedes Mitglied des DLRG Kreisverbands Nürnberg-Roth-Schwabach e.V. ab 16 Jahren, wenn es den Beitrag für 2020 (bei Neumitgliedern den Beitrag für 2021) bezahlt hat. Die Kreisverbandsversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig. Anträge zur Versammlung müssen schriftlich gestellt werden und bis spätestens fünf Tage vor der Versammlung beim Kreisverbandsvorsitzenden Jörg Laubenstein (unterschrieben per Brief: DLRG-Zentrum, Erlenstraße 30, 90441 Nürnberg; per Fax: 0911- 8179 0332 oder als Email-Anhang: joerg.laubenstein@nuernberg.dlr.de) eingegangen sein. **„Wichtige Hinweise zum Kreisverbandsjugendtag und zur Kreisverbandsversammlung 2021“ (Seite 17) sind Teil dieser Einladung, insbesondere die Informationen zur Anmeldung sind zu beachten.**

Es gilt folgende Tagesordnung:

- | | | |
|-----|------|--|
| TOP | 1 | Eröffnung |
| | 1.1 | Begrüßung der Teilnehmer*innen |
| | 1.2 | Gedenkminute für unsere verstorbenen Kamerad*innen |
| | 1.3 | Feststellung der Stimmberechtigung |
| | 1.4 | Anerkennung der Tagesordnung |
| | 1.5 | Vorlage des Protokolls der letzten Kreisverbandsversammlung |
| TOP | 2 | Berichterstattungen |
| | 2.1 | Kurze Berichterstattung der Mitglieder des Kreisverbandsvorstandes mit Aussprache |
| | 2.2 | Prüfbericht der Revisor*innen |
| | 2.3 | Antrag auf Feststellung der Jahresabschlüsse 2019 und 2020 sowie Entlastung des Kreisverbandsvorstandes für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 |
| TOP | 3 | Neuwahlen des gesamten Kreisverbandsvorstandes (Amtsperiode 2021 bis Frühjahr 2024) |
| | 3.1 | Bildung der Wahlkommission |
| | 3.2 | Wahl der*s Vorsitzenden |
| | 3.3 | Wahl der bis zu drei stellvertretenden Vorsitzenden (m/w/d) |
| | 3.4 | Wahl der*des Schatzmeister*in und deren*dessen Stellvertreter*in |
| | 3.5 | Wahl der*des Technischen Leiter*in Einsatz und deren*dessen Stellvertreter*innen |
| | 3.6 | Wahl der*des Technischen Leiter*in Ausbildung und deren*dessen Stellvertreter*innen |
| | 3.7 | Wahl der*des Leiter*in der Öffentlichkeitsarbeit und deren*dessen Stellvertreter*innen |
| | 3.8 | Wahl der zwei Revisor*innen (die nicht dem Vorstand angehören dürfen) und deren Stellvertreter*innen |
| | 3.9 | Wahl weiterer Vorstandspositionen, z.B. Beisitzer*innen |
| | 3.10 | Wahl der Delegierten zur Bezirkstagung (m/w/d) |
| TOP | 4 | Haushalt und Jahresplanung 2021 |
| TOP | 5 | weitere Anträge |
| TOP | 6 | Wünsche und Sonstiges |

Um zahlreiches und auch pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Jörg Laubenstein
Kreisverbandsvorsitzender

Schwimmstunden in Nürnberg

Montag

Katzwangbad

19.00 - 19.30 Uhr: Anfängerschwimmkurs für Kinder, Nichtschwimmerbecken [Mark Jendrecki]

19:00 - 19:45 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA Bronze [Mark Jendrecki]

19.30 - 20.00 Uhr: Anfängerschwimmkurs für Kinder, Nichtschwimmerbecken [Mark Jendrecki]

20.00 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder [Werner Streb]

20.15 - 21.15 Uhr: Erwachsenenschwimmkurse für Anfänger [Jörg Laubenstein]

20.30 - 22.00 Uhr: Rettungsschwimm Ausbildung [Sandra Thiede],

20.30 - 21.00 Uhr: Wassergymnastik-Kurse im Nichtschwimmerbecken [Brigitte Welsch]

Mittwoch

Katzwangbad

16.00 - 16.45 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter [Ute Gäbisch, Karl-Heinz Holluba]

16.45 - 17.30 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter [Ute Gäbisch, Karl-Heinz Holluba]

Südstadtbad

19.00 - 20.00 Uhr: Training für Einsatzkräfte [Mark Jendrecki]

20.00 - 21.00 Uhr: Rettungsschwimm Ausbildung [Mark Jendrecki]

21.00 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder, Rettungsschwimm Ausbildung [Mark Jendrecki]

In den Feiern begrüßen wir die DLRG-Schwimmer im Südstadtbad erst um 20 Uhr!

20.00 - 21.00 Uhr: Training für Einsatzkräfte [Mark Jendrecki]

21.00 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder; und Einsatzkräfte [Mark Jendrecki]

Donnerstag

Nordostbad

16:00 - 17:00 Uhr: Schwimmtraining ab DJSA Bronze Rettungsschwimm Ausbildung [Roland Liebschutz]

Schwimmhalle der Erz.-wiss. Fakultät (EWF)

17:30 - 19:30 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen Rettungsschwimm Ausbildung für Aktive Freies Schwimmen für Mitglieder [Florian Müller]

- Freitag

Hallenbad der Bereitschaftspolizei Nürnberg (Eintritt nur für Mitglieder)

15:30 - 21:00 Uhr: Freies Schwimmen für alle Mitglieder

17:30 - 18:30 Uhr: Wettkampfraining für Erwachsene

17:30 - 19:30 Uhr: Wettkampfraining für Kinder und Jugendliche

18:30 - 19:30 Uhr: Training ab Seepferdchen bis DJSA Bronze [Anspruchspartner: 15:30 - 18:00 Uhr: verschiedene Ansprechpartner, 18:00 - 21:00 Uhr: Jörg Laubenstein]

Langwasserbad

16:30 - 17:30 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA / Juniorretter [Fabian Schilfarth, Antje Weber]

Schwimmhalle der Erz.-wiss. Fakultät (EWF)

20.00 - 22.00 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA [Monique Laubenstein] Freies Schwimmen für Mitglieder

Hallenbad Katzwang

20.45 - 22.00 Uhr: Schwimmtraining ab Seepferdchen bis DJSA Schwimmtraining mit Ziel Juniorretter und Rettungsschwimmer [tla@nuernberg.dlrp.de]

20.45 - 22.00 Uhr: Freies Schwimmen für Mitglieder

Ansprachpartner*innen

Ute Gäbisch:	0911-54 23 78	ute.gaebisch@nuernberg.dlrg.de
Baukis Heuler:	0911-66 07 282	
Mark Jendrecki:	0911-2 53 71 82	mark.dlrg@email.de
Jörg Laubenstein:	0173-263 53 17	joerg.laubenstein@nuernberg.dlrg.de
Monique Laubenstein:	0174-1 93 50 92	monique92lau@web.de
Florian Müller	0172-81 31 251	florian.mueller@nuernberg.dlrg.de
Rolf Niebelschütz:	0171-6 97 14 46	rolf.niebelschuetz@nuernberg.dlrg.de
Fabian Schilfarth	0170-66 29 924,	fabian.schilfarth@nuernberg.dlrg.de
Werner Streb:	0911-53 63 73	werner_streb@t-online.de
Sandra Thiede:	0911-4 62 40 36	sandra.thiede@web.de
Antje Weber:	0911-58 12 51	antjeweber1973@freenet.de
Brigitte Welsch:	0911-632 03 57	brigitte.welsch@freenet.de

Adressen der Schwimmbäder

Katzwangbad Katzwanger Hauptstr. 21 90453 Nürnberg (Buslinien: 62, 662)	Südstadtbad Allersberger Straße 120 90461 Nürnberg (Straßenbahnlinien 8+9)
Langwasserbad Breslauer Straße 251 90471 Nürnberg (U1: Langwasser-Mitte oder Bus 56/57: Langwasser-Bad)	Nordostbad Elbinger Straße 85 90491 Nürnberg (U2, Buslinien 30, 35, 45, 46, 49 und 65, R-Bahn-Linie R21)
Hallenbad der Bereitschaftspolizei Nürnberg Kornburger Straße 60 90469 Nürnberg (Bus 68: Kornburger Straße + Fußweg, ca. 20 min)	Schwimmhalle der EWF: Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg (Straßenbahnlinien 6+9, Buslinien 36, 45, 65, 55)

Hinweise zu den Schwimmzeiten

Unsere Schwimmstunden finden nur an Schultagen statt, also nicht während der Schulferien und nicht an Feiertagen!

Schulferien 2020/21 in Bayern:

Weihnachtsferien	Mi 23.12. - Sa 09.01
Winterferien	Mo 15.02. - Fr 19.02.
Osterferien	Mo 29.03. - Sa 10.04.
Pfingstferien	Di 25.05. - Fr 04.06.
Sommerferien	Fr 30.07. - Mo 13.09.7

Für alle Schwimmstunden ist eine aktive Mitgliedschaft erforderlich, mit Ausnahme von Anfängerschwimmkursen für Teilnehmende jeden Alters, sowie Rettungsschwimm Ausbildung (feste Kursgebühr).

Die Ausbilder*innen geben gerne Auskunft.

Selbstverständlich können Interessierte gerne zwei- bis dreimal zum Schnuppern kommen.

Der DLRG-Vereinsvorstand

Stand: 23.02.2021

(alle Telefonnummern ohne angegebene Vorwahl = 0911)

DLRG-Vereinsheim und Geschäftsstelle

Erlenstrasse 30, 90441 Nürnberg
Tel: 26 24 11, Fax: 26 62 99
nuernberg.dlrg.de, info@nuernberg.dlrg.de

Wachstation Pleinfeld Süd

Am Brombachsee 4, 91785 Pleinfeld
Tel: (09144) 92 76 61

Bankverbindungen

DLRG-KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.
Sparkasse Nürnberg, BIC: SSKNDE77XXX
IBAN: DE62760501010001939888
Spendenkonto: IBAN: DE83760501010006606180
DLRG-Jugend: IBAN: DE05760501010001307795

Vorsitzender

Jörg Laubenstein
Tel: 0173/2635317, joerg.laubenstein@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter Vorsitzender

Heinz Kvasnicka
Tel.: 73 24 53 (p), heinz.kvasnicka@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter Vorsitzender

Wolfram Gäbisch
Tel: 54 23 78,
wolfram.gaebisch@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter Vorsitzender

Florian Müller
Tel: 0172/8131251, florian.mueller@nuernberg.dlrg.de

Schatzmeister

Dimitrij Zilin
Tel: 0178 / 66 91 560, dimitrij.zilin@nuernberg.dlrg.de

Beisitzerin des Vorstands

Claudia Knoblich
Tel.: 8159012, Fax: 8159014, Mobil: 0170 / 771 16 20,
claudia.knoblich@nuernberg.dlrg.de

Beisitzer des Vorstands

Werner Streb
0911/53 63 73, werner_streb@t-online.de

Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

Miriam Alkov
Tel: 0176/6170 37 46, miriam.alkov@nuernberg.dlrg.de

Stellvertretende Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

Juliana Rimalovskiy
Tel.: 0177/61 17 886, juliana.rimalovskiy@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter Leiter Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Müller
Tel.: 0162 / 25 45 053, stefan.mueller@nuernberg.dlrg.de

Technischer Leiter Einsatz (TLE) und Materialwart

Patrick Kutscheidt
Tel: 80 19 53 56, 0170 / 906 04 46,
patrick.kutscheidt@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter TLE

Alexander Halle
Tel: 0176/66 61 39 98, alexander.halle@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter TLE

Daniel Schmidt
Tel: 0160 / 717 70 07, daniel.schmidt@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter TLE

Benjamin Porsinger
Tel: 0176 / 66 85 43 78, ben.porsinger@nuernberg.dlrg.de

Technischer Leiter Ausbildung (TLA)

Rolf Niebelschütz
Tel: 46 51 81, rolf.niebelschuetz@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter TLA

Roland Schamberger
Tel: 33 46 35, roland.schamberger@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter TLA

Thomas Marx
Tel: 0174 / 270 42 56, thomas.marx@nuernberg.dlrg.de

Stellvertreter TLA

Fabian Schilfarth
Tel: 0170 / 66 29 924, fabian.schilfarth@nuernberg.dlrg.de

Jugendvorsitzende

Lucie Reller
Tel: 0152 / 340 32 641,
lucie.reller@nuernberg.dlrg-jugend.de

Stellv. Jugendvorsitzende

Monique Laubenstein
Tel: 0174 / 19 35 09 2, monique92lau@web.de

Manuel Schilfarth

manuel.schilfarth@nuernberg.dlrg-jugend.de

Stefanie Efa

stefanie.efa@nuernberg.dlrg-jugend.de

Kevin Blahm

kevin.blahm@nuernberg.dlrg-jugend.de

Jugend-Schatzmeister

Philipp Ahnert
Tel: 0173 / 387 89 11,
schatzmeister@nuernberg.dlrg-jugend.de

Ansprechpartner*innen im Überblick

Schwimmbildung	siehe Ansprechpartner*innen der Schwimmstunden
Anfängerschwimmbildung	Mark Jendrecki 0911-25 37 182, anfaengerschwimmen@nuernberg.dlrg.de
Rettungsschwimmbildung	Thomas Marx, Kontaktdaten siehe linke Seite
Vorstandschafft, Vereinsheimwart	Jörg Laubenstein, Kontaktdaten siehe linke Seite
Vereinsheimtermine	https://dlrgnbg.skedda.com/booking
Fundraising, Newsletter	Claudia Knoblich, Kontaktdaten siehe linke Seite
Mitgliedschaft	Darina und Robert Rudolph mitgliederverwaltung@nuernberg.dlrg.de
Versicherungen	Heinz Kvasnicka, Kontaktdaten siehe linke Seite
Registrierung Rettungsschwimmen, Ersatzausweise	Thomas Marx, Kontaktdaten siehe linke Seite
Wasserrettungsdienst, Technische Hilfe, DLRG-Material, Sanddienste	Patrick Kutscheidt, Kontaktdaten siehe linke Seite
Wachdienst Brombachsee	Alexander Halle brombachsee@nuernberg.dlrg.de
Rettungshunde, Mantrailing	Katrin Porsinger, katrin.porsinger@nuernberg.dlrg.de
Ausbildung, Fortbildungen	Rolf Niebelschütz, Kontaktdaten siehe linke Seite
Erste-Hilfe-Ausbildung	Roland Schamberger, Kontaktdaten siehe linke Seite

Einladung zum Kaffeeklatsch mit Jörg

Wer: Jede*r, der Lust hat

Wo: Wir bleiben zu Hause und treffen uns online:

<https://dlrg-nuernberg.webex.com/meet/joerg.laubenstein>

Wann: immer am Freitag 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Bei Fragen wendet Euch an Jörg Laubenstein.

E-Mail-Adresse:

joerg.laubenstein@nuernberg.dlrg.de

Telefon: (0911) 817 90 330



Ungeplanter Austausch unseres Krankenwagens

Daniel Schmidt

Seit Beginn der zweiten Welle der Corona-Pandemie unterstützen wir immer wieder die Integrierte Leitstelle Nürnberg bei Krankentransporten und Notfällen. (siehe S. 10)

So auch am Donnerstagmorgen, den 07.01.21. Unser Team, bestehend aus Mike Priebe und Immo Heinrich, war gerade auf einer Verlegungsfahrt mit einem Patienten in Coburg unterwegs, als es einen kurzen Schlag gegeben hatte, gelblicher Rauch aus dem Motorraum aufstieg und der Motor ausging.

Sie „retteten“ sich auf ein Firmengelände und kontaktierten die Leitstelle Coburg. Diese schickte einen weiteren Krankenwagen zur Übernahme des Patienten, damit dieser möglichst schnell und sicher ins Zielkrankenhaus gebracht werden konnte. Parallel wurde der Führer vom Dienst der DLRG verständigt, der nun die Heimreise der beiden Sanitäter sowie das Abschleppen des Krankenwagens organisieren musste. Beides konnte in angemessener Zeit organisiert werden. Der KTW wurde in ein nahegelegenes Autohaus geschleppt und unser Team konnte in einem Leihwagen die Heimreise ins DLRG-Zentrum antreten.

Am nächsten Tag erfolgte leider der befürchtete Anruf der Werkstatt. Der Motorblock des Mercedes Sprinters war gerissen und ist nicht mehr reparabel. Der Motor müsste quasi getauscht werden. Nach interner Rücksprache mit Jörg entschieden wir uns gegen eine kostspielige Reparatur, da dies aus wirtschaftlichen Gründen keinen Sinn machen würde.

Nun war es also besiegelt. Unser Krankenwagen, der in 13 Jahren fast 340.000 km gelaufen ist und gut neun Jahre seines Lebens im DLRG-Design für uns unterwegs war, ist Geschichte. Mit ihm unzählige Sanitätsdienste, Einsätze der Schnell-Einsatz-Gruppe Transport sowie Fahrten im Rettungsdienst für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Aber es muss ja weitergehen. Vor allem auch in Zeiten der Pandemie, in der unser Kranken-



Der alte KTW wird abgeschleppt.

wagen gefordert war, wie nie zuvor. Allerdings ist gerade auch die Finanzierung eines Ersatzfahrzeuges in diesen Zeiten alles andere als leicht. Durch das Verbot sämtlicher Veranstaltungen sind unsere Einnahmen im Sanitätsdienst so gut wie komplett weggebrochen, nur die Transporte mit dem Krankenwagen bringen aktuell überhaupt Einnahmen. Daher wurde beschlossen, zügig einen Ersatz zu finden.

Die tragische Geschichte machte schnell die Runde. Viele suchten nach Lösungen oder packten mit an.

Um die Abschleppkosten zu sparen, erklärten sich Benedikt und Valentin Schmidt bereit, am nächsten Tag gleich nach Coburg zu fahren und unseren KTW nach Hause zu holen. Bewaffnet mit Abschleppstange brachten die beiden das kaputte Fahrzeug in die Erlenstraße. Abschleppen über die Autobahn ist ja tabu, daher ging es über Land zurück nach Nürnberg.



Das soll nun unser neuer KTW werden.

Vier Stunden benötigten die beiden hierfür.

Nun ging es auf die Suche nach einem geeigneten Fahrzeug. Patrick, Kutscheidt Benedikt und Max Schmidt suchten im Internet nach Fahrzeugen, der Landesverband versuchte über seine Kontakte an Fahrzeuge zu kommen. Doch es zeigte sich relativ schnell, dass aktuell Krankenwagen sehr begehrt sind und es keine große Auswahl gab. Genauer gesagt waren es genau drei Fahrzeuge in Neu-Ulm, Hannover und Gießen.

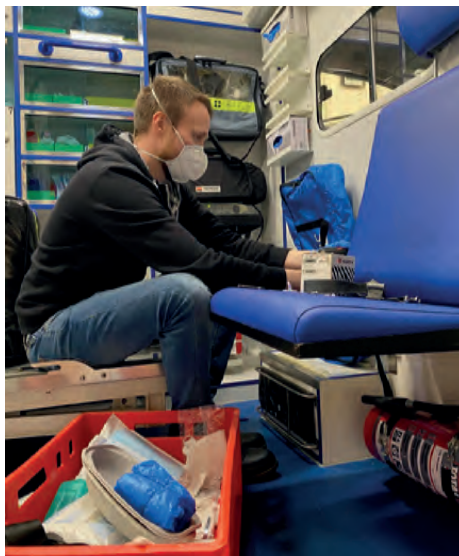
Marion und Patrick Kutscheidt haben am Samstag kurzerhand beschlossen „schnell“ nach Neu-Ulm zu fahren, um sich den ersten Kandidaten anzusehen. Dieser machte schon einen sehr guten Eindruck, war allerdings noch zu teuer und es gab ja auch noch zwei andere.

Also machten sich Alexander Halle und Patrick am Dienstag auf nach Hannover. Per ICE ging es früh nach Niedersachsen, um weitere Fahrzeuge anzuschauen. Doch die Bilder im Internet versprachen leider zu viel. Die Fahrzeuge waren in keinem guten Zustand und so war der Weg leider nicht von Erfolg gekrönt. Auf der Rückfahrt im Zug machte uns dann auch noch der Händler aus Gießen via Telefon klar, dass am Preis überhaupt nichts mehr geht und der Preis sowieso noch zzgl. MwSt ist. Somit war dies nun auch gestorben.

Mittlerweile hat auch Fritz Leonhard, Marions Vater, Wind von der Sache bekommen und entschied, sich hierbei mit einzubringen. Er spendete nicht nur einen beachtlichen Betrag sondern er knackte auch den Verkäufer in Neu-Ulm. Als „Patrick's Chef“ ausgegeben, verhandelte er solange, bis der gewünschte Preis erreicht war und das Fahrzeug mit frischem TÜV zur Übergabe bereit stand. Natürlich ließ er es sich dann nicht nehmen, Patrick persönlich nach Neu-Ulm zu fahren.

In der Zwischenzeit hatten sich am Wochenende einige Helfer getroffen, um das kaputte Fahrzeug abzurüsten. Alle Arbeiten erfolgten unter Einhaltung der Hygienevorgaben wie z.B. das Tragen einer FFP2 Maske.

André Schober baute die Funk- und Navigationstechnik aus, Marco Ahnert kümmerte sich um die Sondersignalanlage, während Marion, Alex, Patrick und Melina van Stiphoudt sich



Alexander Halle beim Innenausbau des KTW.



Elektronikausbau unter dem Armaturenbrett.



Die Beklebung ist in vollem Gange.

um die medizinische Ausrüstung, deren Ausbau und Einlagerung kümmerten. Im Laufe der Woche entfernten Max und Benedikt dann noch die Rampe. Nun steht das Fahrzeug im Hof und wird in den nächsten Tagen verkauft.

Bereits eine Woche später stand der „Neue“ schon zum Ausbau bereit.

André und Patrick kümmerten sich um den Digitalfunk, Rückfahrkamera sowie das Lardis Einsatz-Zielführungssystem, während sich Marion und Alex um die Desinfektion und den Ausbau der medizinischen Ausstattung im Patientenraum kümmerten. Max Schmidt unterstützte die Arbeiten, indem er Material aus der Wache zuführte, denn der Krankenwagen stand bereits bei der Firma Werbeleo.

Marion und Patrick, quasi die beiden Werbeleos, verpassten dem ehemaligen Krankenwagen der Feuerwehr Lipstadt ein neues Aussehen. Dank der neuen Beklebung im DLRG-Design sieht er nun aus wie ein Neufahrer



Fertiges Interieur des Krankenwagens.



Der neue, fertig beklebte KTW von vorne...



...und von hinten.



Der fertig ausgebaute Fahrgastraum.

zeug. Hierbei darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass die Beiden die Beklebung spenden und der DLRG somit eine Menge Geld sparen.

Mit Vollendung der Beklebung war das Fahrzeug am 26.01. fertig.

Nicht einmal drei Wochen nach dem Motorschaden konnten wir ein Ersatzfahrzeug bei der Leitstelle Nürnberg wieder einsatzklar melden. Dies ist eine herausragende Leistung, gerade im reinen Ehrenamt! Vielen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten!

Zum Schluss möchte ich Euch den „Neuen“ noch etwas näher vorstellen. Es handelt sich um einen acht Jahre alten Mercedes Sprinter 316 cdi mit Hochdach, der bis letztes Jahr noch bei der Feuerwehr in Lippstadt als Krankenwagen unterwegs war. Er hat 163 PS und verfügt über ein Automatikgetriebe. Der Ausbau zum Krankenwagen ist von der Firma C. Miesen. Mehr dazu findet Ihr auch auf nuernberg.dlrg.de unter Fuhrpark.



Herzlichen Dank an Ingrid und Fritz Leonhard für monetäre und tatkräftige Unterstützung bei der Beschaffung des neuen Krankenwagens für unseren Kreisverband!



Ingrid und Fritz Leonhard mit unserem TLE Patrick Kutscheidt vor dem neuen Krankentransportwagen auf dem Gelände der Firma Werbetechnik Leonhard.

Verlegung von COVID-19 Patient*innen

Patrick Kutscheidt

In einem Pflegeheim im Süden Nürnbergs haben sich mehrere Bewohner*innen sowie Pfleger*innen mit dem SARS-CoV-2 Erreger infiziert. Um die Betreuung sowie den Infektionsschutz der gesunden Senior*innen weiterhin zu gewährleisten, mussten die erkrankten Personen in ein anderes Heim mit entsprechender Station verlegt werden. Da die meisten nicht mobil bzw. nur im Liegen transportiert werden konnten, musste die Verlegung mit Krankentransportwagen erfolgen.

Da dies außerhalb des Regelrettungsdienstes erfolgen musste, wurden die Transportkapazitäten bei den Hilfsorganisationen abgefragt. Nach kurzer interner Ausschreibung über unsere SEG-Transport-Gruppe konnten wir nach kürzester Zeit unseren Krankenwagen samt Besatzung zusagen.

So begaben sich Melina van Stiphoudt und Patrick Blahm in den Nachmittagsstunden des 4. Januar zum betroffenen Pflegeheim. Nach kurzer Einsatzbesprechung mit den anderen Teams sowie dem Anlegen der entsprechenden Schutzkleidung konnten nach und nach 18 COVID-19 Patient*innen erfolgreich verlegt werden.

Bevor die beiden in den wohlverdienten Feierabend gehen konnten, musste das komplette Fahrzeug samt Ausrüstung gründlich desinfiziert und alles entsprechend dokumentiert werden.

An dieser Stelle, vielen Dank an Lina und Patrick für diesen, nicht ganz ungefährlichen, Einsatz!



Gebäude- und Dienstleistungsservice H. Jacobs



Reinigung von
- Büro
- Praxis
- Werkstatt

Hausmeister-
dienst
Grünanlagen-
pflge
Winterdienst

Uhlandweg 18, 90547 Stein
Tel: 0911/68936960; Fax: 0911/68936961
Mobil: 0177/60 29 367

Corona-Schnelltests zu Weihnachten

Bernd Simon

Im Rahmen einer „Weihnachtsaktion“ haben die bayerischen Hilfsorganisationen an Heiligabend und den beiden Weihnachtsfeiertagen über 170 Schnelltest-Stationen in Betrieb genommen. Die Aktion sollte es – nach negativem Testergebnis - den Bürger*innen ermöglichen, ihre Angehörigen in Alten-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen zu besuchen und gleichzeitig den Bewohner*innen mehr Sicherheit geben. Mit rund insgesamt 4.000 Einsatzkräften, die überwiegend ehrenamtlich im Einsatz waren, konnten 12.093 Schnelltestungen durchgeführt werden. Darunter wurden 174 positive Befunde gezählt. So viele Infektionsfälle dürften durch die Weihnachtsaktion vermieden worden sein. Für die Bürger*innen war die Aktion kostenlos, die Kosten trägt das Gesundheitsministerium.

Bayerns damalige Gesundheitsministerin Melanie Huml: „Der Spagat, zwischen bestmöglichem Schutz und Besuche weiter zuzulassen, damit es gerade an Weihnachten zu keiner Vereinsamung kommt, war uns wichtig. Großartig und beeindruckend, was hier die Hilfsorganisationen geleistet haben.“ Bayerns Innenminister Joachim Herrmann ergänzte: „Ich bin tief beeindruckt, wie engagiert sich die vielen Ehrenamtlichen in Bayern für den Schutz der Allgemeinheit einsetzen und ihr Weihnachten opfern. Das ist ein Glanzlicht an Mitmenschlichkeit und Solidarität!“

Nürnberg: Heiligabend 2020 mit COVID-19

Vieles war anders im vergangenen Jahr als sonst. Corona dringt in unser Leben ein und bringt unseren Alltag durcheinander. Aber so können wir von der Wasserrettung auch zeigen, dass wir an Land genauso gute Arbeit leisten. Zum Beispiel an einem besonderen Tag im Jahr: Weihnachten 2020 im Zeichen von COVID-19. Viele Menschen haben Angehörige in den Alten- und Pflegeheimen. Aber um ihren Liebsten ein wenig Nähe zu geben, können sie sie leider nicht so wie gewohnt besuchen. Zu groß ist die Ansteckungsgefahr.

Also was tun zum Fest der Familie?

Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege hat eine Idee, um dies möglich zu machen, ohne jemanden zu gefährden. Ein Schnelltest soll es ermöglichen, Angehörige in den Heimen zu besuchen. Für kurzfristig angesetzte, landesweite Schnelltests braucht es organisatorische Strukturen und medizinisch ausgebildetes Personal. In Nürnberg übernimmt das Rote Kreuz Planung und Durchführung der Aktion, die vom 24. bis 26. Dezember täglich von 9 bis 14 Uhr durchgeführt werden soll. Alles was die Besucher*innen benötigen, ist eine Bestätigung vom Alten- und Pflegeheim, dass sie dort eine Person besuchen wollen. Das BRK holt die DLRG und alle anderen Nürnberger Hilfsorganisationen mit ins Boot.

An Heiligabend klingelt mein Wecker um halb sechs Uhr morgens. Die Fahrt geht von Neumarkt nach Nürnberg. Aber dafür stehe ich gerne auf. Um kurz nach sieben Uhr hole ich noch meine Tochter Julia ab, die als DLRG-Mit-



glied ebenfalls an der Aktion teilnimmt. Eine etwas ungewöhnliche Art, Weihnachten mit seiner Familie zu verbringen. Um halb acht kommen wir im Rotkreuz-Saal in Nürnberg an. Es herrscht schon reger Betrieb. Es ist imposant, was wir zu sehen bekommen: Anmeldung, Warteräume, vier Teststrecken und ein Einbahnstraßensystem durchs gesamte Haus. Alles ist nach den gültigen Hygieneregeln ausgelegt. Zwei Wochen haben Planung und Aufbau des Testzentrums in Anspruch genommen.

Alles soll perfekt sein für den besonderen Tag im Jahr. Schließlich hat sich auch hoher Besuch angekündigt: Innenminister Joachim Herrmann, Gesundheitsministerin Melanie Huml und Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König.

Dazu noch einige hochrangige Vertreter*innen der Hilfsorganisationen. Von allen Hilfsorganisationen sind zahlreiche Kolleg*innen vor Ort. Sie nehmen ihren Dienst ernst und sind gerade auch an Weihnachten bereit, andern zu helfen. Sofort geht es mit der Einweisung los. Schließlich gibt es etliche Stationen zu besetzen: Empfang, Anmeldung, Abstrich, Testung und Auswertung.

Im Zuge der Einweisung wurden wir Helfer*innen alle selbst getestet. Wir wollen ja niemanden anstecken. Auch das Anlegen der Schutzkleidung wird nochmal ausführlich besprochen. Die anderthalb Stunden bis zum Öffnen der Türen brauchen wir, bis alle einsatzklar sind. Es ist immer ein Team für eine Stunde im Einsatz, bis es von dem zweiten Team abgelöst wird. Viel länger ist es auch nicht angenehm in der Schutzkleidung. Um 9 Uhr kommen die ersten Besucher*innen. Ihre Stimmung ist fröhlich, schließlich wollen sie ja ihre Liebsten im Heim besuchen. Viele Besucher*innen sind aber auch nervös wegen der Testung, die mit einem Abstrich im Mund-Rachen-Raum erfolgt. Unter anderem wegen des Würgereizes. Aber wir können sie schnell beruhigen, schließlich sind wir alle vorher schon auf dem Stuhl gesessen und haben die Prozedur über uns ergehen lassen.

Wir Helfer*innen bekommen von den meisten Besucher*innen ein Dankeschön zu hören, dafür, dass wir auch an den Feiertagen für sie da sind. Gern geschehen.

Kurz nach 11 Uhr treffen Joachim Herrmann, Melanie Huml und Marcus König ein, um sich selbst ein Bild von der Lage vor Ort zu machen. Begleitet von der Presse lassen sie sich jede einzelne Station erklären und sind beeindruckt von der Professionalität der Hilfsorganisationen und auch der Bereitschaft, über Weihnachten solch eine vorbildliche Aktion durchzuführen. Auch an den beiden folgenden Tagen wird fleißig weitergetestet.

Für mich war es eine beindruckende Erfahrung, die wieder einmal gezeigt hat, zu was wir Bürger*innen in der Gemeinschaft in der Lage sind, wenn wir nur wollen. Es war ein harmonisches Zusammenspiel der verschiedenen Menschen und Hilfsorganisationen. Unabhängig vom Alter, Geschlecht oder der Herkunft. Alle hatten das gleiche Ziel vor Augen: Anderen zu helfen. Das ist es, was unsere Hilfsorganisationen ausmacht. Gemeinsam sind wir stark. Land-, Wasser- und Bergrettung haben viele Gemeinsamkeiten und miteinander ihren Platz in der Gesellschaft. Und wir von der DLRG haben wieder einmal bewiesen, dass wir nicht nur am Wasser zuhause sind und aus der Luft retten können, sondern dass wir unsere Leistungsfähigkeit auch jederzeit auf dem trockenen Land einbringen.



Bernd und Julia sind bereit.

Corona-Schnellteststation bietet kostenlose Testmöglichkeit für Nürnberger*innen

Clauda Knoblich

Seit Mittwoch, 3. Februar 2021 betreuen die fünf Nürnberger Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Bayerisches Rotes Kreuz (BRK), DLRG, Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) und Malteser Hilfsdienst (MHD) im Auftrag der Stadt Nürnberg das Schnelltestzentrum. Im Rotkreuzsaal in der Nunnenbeckstraße 47 haben Nürnberger Bürger*innen sowie Menschen, deren Arbeitsplatz in Nürnberg ist, die Möglichkeit, sich jeweils montags, mittwochs und freitags von 10 bis 18 Uhr kostenlos mittels eines Schnelltests auf Corona testen zu lassen. Vorerst ist das Testzentrum bis Ende Februar geplant. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, das Ergebnis liegt in 15 bis 20 Minuten vor.

Möglich ist dies dank des ehrenamtlichen Einsatzes vieler Aktiven, auch aus den Reihen unseres Kreisverbands. Sie arbeiten im

2-Schicht-Betrieb, da das Tragen der entsprechenden Schutzkleidung anstrengend ist. Gleich am ersten Vormittag erfreute sich das Testzentrum einer sehr guten Nachfrage. Innerhalb von knapp vier Stunden ließen sich rund 120 Personen auf einer der beiden Testlinien testen. Oberbürgermeister Marcus König stattete am Eröffnungstag dem Zentrum einen Besuch ab. Dabei sprach er von einem wichtigen Baustein in der Bekämpfung der Corona-Pandemie – neben der Einhaltung aller notwendigen Hygiene-Maßnahmen. Gleichzeitig appellierte er an die Bürger*innen, das Testzentrum nur bei konkretem Bedarf zu nutzen.

Bei den Tests darf nicht vergessen werden, dass es sich immer nur um eine Momentaufnahme handelt, die jedoch eine wichtige Basis für die weitere Vorgehensweise sein kann.



Nürnberg's Oberbürgermeister Marcus König mit unserem TLE Patrick Kutscheidt bei Eröffnung der Teststation.

Ein Gruß an die Jugendlichen

Liebe Eltern, liebe Kinder

lange ist es her, dass sich Kinder und Jugendliche zusammen in Gruppen bei verschiedensten Aktionen und Veranstaltungen getroffen haben und gemeinsam Spaß hatten. Auch wir vermissen die Freude von euch und hoffen zusammen auf ein besseres Jahr.

Im Jahr 2021 werden einige Veränderungen auf uns und euch zukommen. So wird beispielsweise im April die Jugendvollversammlung stattfinden, bei der ihr nicht nur einen Bericht von uns hören werdet, sondern auch gleich einen neuen Jugendvorstand wählen könnt (siehe Seite 18).

Seit längerer Zeit sind wir auch am Experimentieren mit verschiedensten „virtuellen Chatrooms“ um Onlineaktionen mit euch durchführen zu können. Seid also gespannt, was in den kommenden Tagen bzw. Wochen auf euch zukommt!

Als größtes Projekt steht bei uns der Ju-

gendraum im Fokus. Im November hat sich die Jugendvorstandschaft einstimmig dazu entschieden, diesen vollständig zu renovieren und mit neuer Ausstattung zu bestücken. Aktuell sind wir dabei den restlichen Altbestand zu entsorgen und die Wände mit weißer Farbe zu streichen.

„Wir brauchen eure Meinung“ war unser Aufruf der letzten Vorstandssitzung. Den Jugendraum wollen wir gemeinsam mit euch gestalten! Egal ob Ihr Ideen für die Wandgestaltung oder Auswahl der Möbel habt, jeder kreative Gedanke und jede Meinung ist uns wichtig.

Wenn ihr also Ideen habt, dann teilt sie uns gerne mit und sendet eine E-Mail an folgende Adresse: jugendraum@nuernberg.dlrg-jugend.de oder geht auf unsere Homepage und nutzt das Kontaktformular.

Bleibt gesund und freut euch auf neue Aktionen!

Euer Jugendvorstand



Ein Bild aus Zeiten vor der Pandemie: Der Jugendvorstand unseres Kreisverbandes.

Palstek, Stativ und Powermoon: Ausbildung in Coronazeiten

Bernd Simon

Auch in der Corona-Zeit muss die Wasserrettung einsatzfähig bleiben. Das hat das Staatsministerium des Innern der DLRG schon letztes Jahr bestätigt. Zu Ausbildungszwecken sind wir deshalb von den Kontaktbeschränkungen ausgenommen.

Fachausbildung Wasserrettung

So ist die Basisausbildung für Wasserretter notwendig, um nach der bestandenen Prüfung zum Rettungsschwimmer Silber auch die erweiterten Grundlagen für den Wasserrettungsdienst am See und an der Küste kennen zu lernen. Die theoretische Schulung zu dieser Fachausbildung fand bei der Nürnberger DLRG jüngst online statt - an zwei Wochenenden und insgesamt vier Tagen.

Dabei wurde uns nahegebracht, welche Gefahren es auf, im und unter Wasser gibt. Zum einen für die Badegäste, aber auch für uns Helfer*innen. Auch die Wetterbeobachtung ist entscheidend, um Gefahren rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Aus der Wolkenkonstellation oder dem Horizont lassen sich viele Informationen ablesen.

Ist jetzt Luv die dem Wind zugewandte Seite oder war das Lee? Wir stehen gerade auf dem Boot - aus welcher Richtung kommt der Wind denn eigentlich? Von Steuerbord, Backbord? Oder doch von Achtern?

Auch die Erste Hilfe ist von Bedeutung. Wir wollen ja kompetent helfen können, nachdem wir die*den Patient*in aus dem Wasser gerettet haben und bevor wir ihn dem Landrettungsdienst übergeben.

Zum Praxisteil der Fachausbildung treffen wir uns im Schulungsraum der Nürnberger DLRG. Natürlich unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen. Entsprechend klein ist auch die Teilnehmerzahl. Umso intensiver können wir mit unserem Trainer die notwendigen Seemannsknoten erlernen. Und sagt niemals Seil zu einer Leine, wenn ihr auf einem Boot seid.



Der Palstek.

Auch wenn ihr, wie ich, einen Kletterhintergrund habt.

Palstek, Kreuzknoten, Doppelter Achter oder eineinhalb Rundtörn mit zwei halben Schlägen. Was sich erst mal anhört wie frisch vom Folterkeller aus Rothenburg ob der Tauber, sind einige der wichtigsten Seemannsknoten im Wachalltag. Aufgrund der guten Anleitung schaffen wir es auch nach kurzer Zeit, diese Knoten ordnungsgemäß auszuführen. Obwohl uns das nicht davon befreit, diese Knoten zuhause weiter zu üben.

Auch das Funken will gelernt sein: „Hallo hallo spricht hier jemand?“ oder: „Kann mich jemand hören?“ ist nicht das, was man unter Funkdisziplin versteht. Es gibt hier klare Regeln, die gerade im Einsatz, erst recht wenn es etwas hektisch zugeht, existenziell wichtig sind. Damit jede*r weiß, was zu tun ist. Und der Einsatz auch reibungslos abläuft, keine

Zeit verloren geht bei der Rettung von Menschenleben. „Einsatzleiter von Pelikan Nürnberg 91/1 bitte kommen“. Das hört sich schon viel professioneller an. Und Pelikan Nürnberg 91/1 kann mit einer Antwort rechnen.

Als wir das alles erfolgreich hinter uns gebracht haben und auch die Urkunde über die bestandene Basisausbildung für Wasserretter*innen in Händen halten, geht es noch am selben Tag schon weiter mit dem Praxisteil der nächsten Fachausbildung.

Helfer*innen-Grundausbildung im Katastrophenschutz

Um im Katastrophenfall in der Schnell-Einsatz-Gruppe eingesetzt werden zu können, ist es notwendig, auch hier mit den vorhandenen Einsatzmitteln umgehen zu können.

Also schnell noch das SG 300 in den Einsatzwagen gebracht und den Anhänger Wasserrettung an das Auto angehängt und los geht's zur Kongresshalle in Nürnberg. Die Stative vom Dach geholt, den Powermoon ausgeladen und alles aufgebaut. Schnell noch das Stromaggregat angeschmissen und alles mit den richtigen Kabeln und dem Zubehör verbunden.

Es werde Licht. Im wahrsten Sinne des Wortes. Auch in unseren Gedanken werde es Licht, um hinter diesen Fachbegriffen die tatsächliche Bedeutung der obigen einzelnen Geräte zu erleuchten.

Also nochmal von vorne. Wir packen das Zelt mit der Bezeichnung SG 300 in unser Einsatzfahrzeug. Die Stative sind zur Aufnahme der verschiedenen Scheinwerfer und auch den sogenannten Powermoon. Das ist ein Ballon, der mit dem Stativ in 4,5 Meter Höhe eine große Fläche ausleuchtet. Kennt man auch von Autobahnbaustellen.

Das Stromaggregat brauchen wir, um eigenständig den Strom für all unsere Beleuchtungstechnik erzeugen zu können. Und schon wird es langsam dunkel. Wie gut, dass wir richtig aufgepasst haben und alles einwandfrei funktioniert.

Jetzt kommt unser Einsatzzelt SG 300 zum Aufbau. Als erstes legen wir das Gestänge aus und setzen es zusammen. Einer von uns

wird zum Zeltbaumeister erklärt und leitet den Aufbau. Dann verbinden wir die scheinbar unzähligen Stangen zu einem schon sehr zeltähnlichen Konstrukt.

Die Zeltplane kann nur von mehreren Personen gemeinsam bewegt werden. Die legen wir nun gekonnt vor dem Stangengerüst aus und ziehen sie über dieses. Nun noch die fehlenden Stützen darunter und hoch damit. Voilà, das Zelt steht und die Beleuchtung und Stromversorgung ebenfalls.

Ab jetzt könnten wir, auch in der hereinbrechenden Dunkelheit, im Ernstfall die ersten Patienten versorgen.

Vor der Kulisse der Kongresshalle in Nürnberg stehend gibt es noch eine Abschlussbesprechung, bevor wir mit dem Abbau des Zeltes und aller Gerätschaften beginnen. Das geht nun schon leichter von der Hand. Als alles verstaut ist, fahren wir durchgefroren wieder zurück zu unserem Stützpunkt.

Als Abschluss erhält jeder seine Urkunde über die Teilnahme und einen Ärmelpatch mit der Aufschrift Katastrophenschutz. Alle sind zufrieden, sowohl die Ausbilder*innen als auch die Teilnehmer*innen.

Wieder einmal habe ich erfahren, wie vielseitig die Aufgabengebiete der DLRG in Bayern sind. Und für was alles wir das Material benötigen, das ich als Referent Einsatz in der Landesgeschäftsstelle täglich beschaffen darf.



Aufbau des Powermoons, im Hintergrund die Kongresshalle in Nürnberg.

Die Messeaktivitäten der Nürnberger DLRG

– ein Rückblick

Wolfram Gäbisch

Nun hat uns der verdammte Corona-Virus schon ein ganzes Jahr im Griff. Ein erster Vorbote war der Einbruch der Besuchszahlen bei der Freizeitmesse 2020, die vom 26. Februar bis 1. März wie alle Jahre um diese Zeit im Nürnberger Messezentrum stattfand. In den fünf Tagen ließen sich nach offizieller Zählung nur 80.700 Besucher*innen auf den Frühling einstimmen, in den beiden Vorjahren waren es jeweils deutlich mehr als 100.000 gewesen. Die unmittelbar auf die Freizeitmesse folgende Waffenmesse IWA wurde dann schon abgesagt. In diesem Jahr wird die Freizeitmesse jedenfalls Corona-bedingt – wenn überhaupt – nicht zum gewohnten Zeitpunkt stattfinden. Die veranstaltende Messgesellschaft AFAG wirbt aber mit einem Alternativkonzept und bereitet eine Messe mit großem Freigelände vor, die für die Zeit vom 28. April bis 2. Mai 2021 geplant ist (siehe auch: <https://www.freizeitmesse.de/>). Ob dies realisierbar sein wird, kann man bei Redaktionschluss für diese Ausgabe schwer abschätzen. Wenn es tatsächlich klappen sollte, streben wir eine Teilnahme – selbstverständlich unter den gebotenen Vorsichtsvorkehrungen – an.

Auf jeden Fall können wir als Nürnberger DLRG auf eine lange Tradition der Messebeteiligung zurückblicken. Gehen wir daher – garniert mit einer kleinen Bildergalerie – auf eine Reise in die Vergangenheit, um keine „Messeentzugerscheinungen“ zu bekommen:

Begonnen hat alles 1966 in den alten Messhallen am Berliner Platz. Der Gründer der Messgesellschaft AFAG, Helmuth Könicke (1905-1985), der auch DLRG-Mitglied war, rief die Freizeitausstellung „Urlaub '66“ ins Leben und die DLRG konnte sich mit einer Standfläche beteiligen. Dies war der Auftakt einer regelmäßigen DLRG-Messebeteiligung, die sich dann im neuen Messezentrum in Langwasser (eröffnet 1973) fortsetzte. DLRG und Wasserwacht wechselten sich dabei ab. Die DLRG hatte ihren Messestand immer in den ungeraden Jahren.

Bis einschließlich 1985 wurde kein System-Messestand verwendet. Vielmehr musste das jeweilige DLRG-Messteam die Stand-

begrenzungswände tapezieren, ein mühsames Geschäft. Bis in die 1990er Jahre hinein war die DLRG auch nicht allein an ihrem Stand. DLRG-Hauptsponsorin war damals die BARMER und deren Nürnberger Niederlassung ließ es sich natürlich nicht nehmen, an unserem Messestand auf Kund*innenfang zu gehen.

1987 wurde dann erstmals der blaue Messestand des DLRG-Präsidiums (damals noch in Essen ansässig), der bis auf 160m² ausbau-



1985 musste das DLRG-Team noch die Standbegrenzungswände tapezieren und Buchstaben aufkleben.



1991 ist als Logo noch der stilisierte DLRG-Adler präsent.

bar war, eingesetzt. Dieser Messestand war zwar optisch eine wesentliche Verbesserung gegenüber den bisherigen improvisierten Ständen, musste aber immer erst aufwändig nach Nürnberg gebracht bzw. geholt und anschließend wieder nach Düsseldorf zurückgebracht werden, wo er beim LV Nordrhein eingelagert war. Allerdings dauerte die Freizeitmesse damals noch neun Tage, von Samstag bis Sonntag der darauffolgenden Woche, also einschließlich zwei Wochenenden. Dies rechtfertigte den großen Aufwand noch einigermaßen.

1993 gab es Terminprobleme. Die „Freizeit, Garten und Touristik“, so die damalige Bezeichnung, überschnitt sich nun mit der „Caravan, Boot, Reisen“ (CBR) in München, an der sich die DLRG auch beteiligte und zwar mit dem blauen Messestand. Uns wurde dafür mit einem grünen (überhaupt keine DLRG-Farbe!) Messestand ausgeholfen, der nach meiner Erinnerung aus Stuttgart kam.

1999 wurde uns der blaue Messestand günstig zum Kauf angeboten. Kurz vor der Freizeit-



In der für die DLRG untypischen Farbe Grün präsentiert sich der Messestand im Jahr 1993.



Abholung in Düsseldorf - seit 1999 gehört der Messestand uns.



Freizeitmesse 2001: Ein Boot ist zwar immer ein schöner Blickfang am Messestand, nimmt aber auch viel Platz weg.



Mit gleich drei offenen Seiten (Eckstand) war der Messestand 2005 besonders attraktiv.



Der Aufbau des blauen Messestandes war immer nicht ganz einfach, wie dieses Foto aus dem Jahr 2007 zeigt.

messe in diesem Jahr haben wir ihn dann in Düsseldorf abgeholt. Wir waren nun zwar unabhängig, weil wir jetzt unseren eigenen Messestand hatten, aber dafür gab es wieder ein anderes Problem: Der in sperrigen und sehr schweren Holzkisten (manche von uns können heute noch ein Lied davon singen) untergebrachte Messestand musste nun dauerhaft bei uns eingelagert werden. Wir mussten in Kauf nehmen, dass er uns wertvolle Lagerflächen wegnahm, aber nur alle zwei Jahre gebraucht wurde.

Das Jahr 2003 war insofern eine Ausnahme, als wir unsere Messebeteiligung erstmals absagen mussten. Die Personaldecke war einfach zu dünn. Der Wachdienst am Großen Brombachsee war erst kurz zuvor aufgenommen worden und musste sich erst noch richtig einspielen. Hochwassereinsätze in Sachsen hatten die Aktiven ebenfalls sehr strapaziert.

Im Jahr 2011 kam dann eine wesentliche Änderung. Die Laufzeit der Freizeitmesse wurde von neun auf fünf Tage gekürzt. Eröffnungstag ist nun immer der Mittwoch. Aufgebaut werden muss daher am Montag und Dienstag. Hier hat sich unsere SEG 50plus mittlerweile als Aufbauteam bestens bewährt. Allerdings haben wir ab 2011 den Aufbau unseres Messestandes auch wesentlich vereinfacht. Wir setzen nun einen unserer roten DLRG-Pavillons ein. Der blaue Messestand war immer sehr kompliziert in der Handhabung und zudem in die Jahre gekommen. Die DLRG präsentiert sich außerdem jetzt in den Farben rot und gelb. Teile des alten Messestandes fanden jedoch in der Fahrzeughalle als Trennwände eine neue Verwendung.

Nach der Freizeitmesse 2012 zog sich die Wasserwacht mit ihrer Messebeteiligung zurück. In der Folge sind wir nun seit 2013 jedes Jahr im Messezentrum präsent. Leider fiel aber in den letzten Jahren die Kosten-Nutzen-Rechnung immer ungünstiger aus. Die Einzelkosten einer Messebeteiligung (Teppichboden, Strompauschale, Ausstellerausweise, Werbematerial etc.) läppern sich eben doch zusammen. Erfreulicherweise fand sich ab 2018 eine Lösung, die Messebeteiligung wieder kostengünstiger zu gestalten. Der Event-Veranstalter „Heimatrausch“, der auf der Freizeitmesse großflächig Outdoor-Aktivitäten präsentiert, nimmt uns nun als „Untermieter“ auf. Wir übernehmen dafür die Wasseraufsicht am großen Action-Pool. Sozusagen eine Win-Win-Situation. „Heimatrausch“ steht für 2021 in den Startlöchern. Wir auch.



2011 kommt erstmals einer der roten ÖKA-Pavillons auf der Messe zum Einsatz.



Moderierte Vorführungen am Tauchbecken – hier im Jahr 2013 – waren stets obligatorisch.



Seit 2018 ist unser Spendentrichter neben dem Angelspiel eine beliebte Attraktion.



Im letzten Jahr war der DLRG-Messestand erstmals im Obergeschoss der Frankenhalle.

Wunscherfüllung: Wiederaufnahme des Rettungsschwimmtrainings gelungen

Claudia Knoblich

Drei Monate war für unsere aktiven Rettungsschwimmer*innen und Einsatzkräfte nur Trockentraining möglich. Ende Januar ist die eingeschränkte Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs gelungen: Thomas Marx und Andreas Heuler haben sich intensiv mit NürnbergBad ausgetauscht, unser bestehendes Hygienekonzept für diese Schwimmstunde angepasst und von der Notwendigkeit der Trainingsmöglichkeit für Einsatzkräfte überzeugt. Diese wurde auch durch ein Schreiben des bayerischen Innenministeriums bekräftigt. Am 29. Januar 2021 konnte es dann los gehen. Seitdem steht jeden Freitag das Familienbad des Hallenbads Langwassers, dessen Sportbecken für Leistungsschwimmer*innen sowieso in Betrieb ist, dem DLRG-Kreisverband von 16 bis 18 Uhr zur Verfügung. Zeitlich in zwei Gruppen sowie auf den fünf Bahnen des 25-Meter-Beckens können jeweils 4 Aktive trainieren, eine Bahn wird für interne Rettungsschwimmausbildung bzw. Wiederholung der Abzeichen genutzt. Voraussetzung ist eine Anmeldung über unsere Homepage (<https://nuernberg.dlrg.de/kurse-und-sicherheit/freies-schwimmen/>), vor Ort die Einhaltung der gültigen Hygieneregeln.

In Hinblick auf meinen Geburtstag Ende Januar hatte mich meine Tochter Hanna gefragt,

was ich mir denn wünschen würde. Ziemlich weit oben auf meiner Wunschliste stand dabei, endlich wieder ins Schwimmbad gehen zu können, waren doch Cross-Trainer, Ruderggerät und wetterbedingt nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten zum Fahrrad fahren für mich kein adäquater Ersatz. Doch als ich diese Antwort gab, hatte ich nicht daran geglaubt, dass dieser Wunsch so rasch in Erfüllung gehen würde. Das erste Training am 29. Januar wurde damit für mich zum größten Geburtstagsgeschenk in diesem Jahr. Somit geht an Euch, Andreas und Thomas, auf diesem Weg ein ganz herzliches Dankeschön!

Beim zweiten Training wurde ich bei einer kurzen Pause von einem anderen Trainierenden gefragt, ob ich wohl für den Abend aufhören würde. Ich wollte nur meine Flossen anziehen, verneinte entsprechend sofort: „Wenn ich schon zu den wenigen gehöre, die wieder schwimmen gehen dürfen, kann ich doch nicht nach 1,5 km aufhören.“ Ein weiterer Kilometer folgte und ich konnte körperlich etwas müde, aber sehr ausgeglichen in mein Wochenende starten. Hoffen wir gemeinsam, dass wir Schritt für Schritt bzw. Schwimmzug für Schwimmzug einer Normalisierung der Verhältnisse näher kommen.



Aus dem Archiv: Schwimmen in unserem Kreisverband. (Foto: Thomas Marx)

Bleibt gesund!

Schlusswort der Redaktion von Miriam Alkov

Liebe Kamerad*innen, liebe Freund*innen und Förderer*innen der DLRG,

neulich habe ich im Internet einen Spruch gelesen: „Wisst Ihr noch, März 2020, als wir dachten, in ein paar Wochen ist alles vorbei?“ Ja, das klingt ganz surreal heute, nach fast einem Jahr der Pandemie in Deutschland und seit Monaten des zweiten Lockdowns. Und doch bin ich mir sicher, nicht die Einzige zu sein, die derart gedacht hat. Heute ist Corona fest in unserem Alltag integriert und bestimmt maßgeblich unser Leben. Aber nachdem ich die letzten beiden Schlussworte mit Gedanken zur Pandemie und dem, was wir vermissen und uns fehlt, gefüllt habe, möchte ich heute davon schreiben, was uns trotz der Einschränkungen und Umstände Positives wiederfahren ist.

Wir haben einen unglaublichen technischen Sprung gemacht. Genauso, wie die Schulen, die sich bisher nicht so intensiv mit der Digitalisierung des Unterrichts befasst haben, gerieten auch wir im Kreisverband in Zugzwang, nun nach Alternativen zu Präsenzveranstaltungen zu suchen. So wie die Vorstandssitzungen, die seit nunmehr einem Jahr digital stattfinden - und das sehr erfolgreich. Nahezu ohne Probleme treffen wir uns monatlich an einem Dienstag, wie früher in der Erlenstraße, heute nun im Internet. Auch die Ausbildung wird zunehmend digitalisiert. Mit unserer Aktivität im Wasserrettungs-, Landrettungsdienst sind wir in der Pflicht, ständig fort- und auszubilden. So werden unsere Fortbildungen nach Möglichkeit digital gehalten und auch der Theorieunterricht der Rettungsschwimmausbildung kann über das Internet erfolgen. Das ist nicht nur im Rahmen der Pandemie, wo wir unsere Kontakte und Präsenzveranstaltungen auf ein Minimum beschränken müssen, von Vorteil, sondern ermöglicht auch in Zukunft eine bedeutend flexiblere Art der Ausbildung. Unser bisher größtes Projekt wird die digitale Kreisverbandsversammlung am 18. April 2021 incl. Wahl sein (s. S. 16 ff.). Ich bin schon sehr gespannt auf die Veranstaltung und freue mich, möglichst viele von Euch wieder zu sehen.

Was aber trotz all der Umstände nicht verloren gegangen ist, ist unser kameradschaftlicher Zusammenhalt. Ein besonders gutes Beispiel dafür ist die erfolgreiche Abwicklung des Mammutprojektes „Neuer KTW“ (s. S. 24 ff), an dem trotz Abstand eine große Zahl von Kamerad*innen zusammen gearbeitet und ein großartiges Ergebnis abgeliefert haben. Auch ich stehe nahezu täglich mit einigen von Euch in Kontakt, selten persönlich, aber immer via E-Mail, Telefon und WhatsApp. Und dieser Austausch tut gut und erfreut und trotz der räumlichen Distanz fühlt man sich plötzlich gar nicht mehr so einsam.



Abschließend möchte ich aber nicht vergessen, sämtlichen Autor*innen, Fotograf*innen und Lektor*innen für die Unterstützung bei der Erstellung der aktuellen Ausgabe zu danken.

Ein besonderer Dank geht an Heinz Kvasnicka, der tatkräftige Hilfestellung und Entlastung in sämtlichen Belangen leistet. Vor allem in organisatorischer und redaktioneller Hinsicht ist er mir eine große Hilfe!

Für diese Ausgabe der Vereinszeitung habe ich - entgegen meiner Gewohnheit - entschieden, die Überschrift des Schlusswortes des letzten Vereinsheftes beizubehalten. Es ist mein Wunsch und kommt von Herzen - bitte bleibt gesund!

Liebe Grüße,

*Eure
Miriam*

**Service - Technik - Revision
von Tauchequipment gibt es bei**

AtemReglerService
Dipl.-Ing. Ralf Krause, Bahnhofstraße 34,
D-91154 Roth



Beratung
Entwurf
Produktion
Montage
Service



www.werbeleo.com



Werbetechnik



Werbemittel



Textilien



Arbeitsschutz

Werbetechnik Leonhard • Boxdorfer Str. 9 • 90765 Fürth
info@werbeleo.com • Tel.: 0911-80 19 53 55

Ihr Spezialist
für

Kreuzfahrten

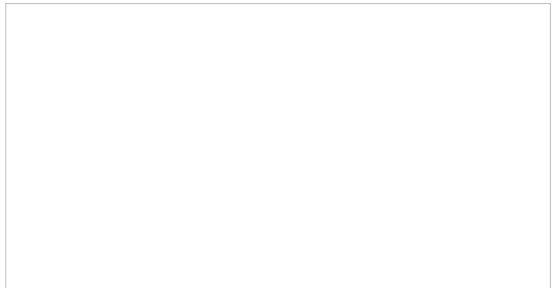
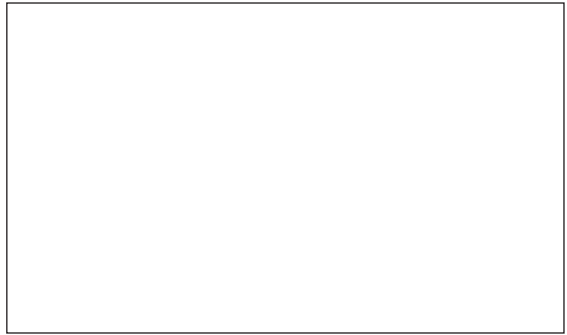
Reiseleo
Boxdorfer Str. 9 • 90765 Fürth
Tel. +49 911 . 80 19 53 56
Fax +49 911 . 80 19 53 57
E-Mail: mail@reiseleo.com

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

KV Nürnberg-Roth-Schwabach e.V.

Erlenstraße 30

90441 Nürnberg



AtemReglerService

Dipl.-Ing. Ralf Krause

Ihr starker Partner für

Reparatur / Service von Tauchequipmet

Kompressoren / Speicher

Beratung – Verkauf

Service

Adresse: siehe S. 40

 **09 171 - 89 49 430**

 **09 171 - 89 49 431**

www.ars-krause.de

Heft 2021/01